

Wiesbadener Tagblatt.

22. Jahrgang.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugspreis: 50 Pfennig anstattlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Preis kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

13,000 Abonneuten.

Die einschaltige Petitzelle für lokale Anzeigen 15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Neclamen die Petitzelle für Wiesbaden 50 Pf. für Auswärtis 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Yo. 578. Bezirks-Fernsprecher No. 52.

Mittwoch, den 12. Dezember.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

1894.

Weihnachts-Ausverkauf.

Wegen bevorstehendem Umzug nach Langgasse 33/37 (Neubau)

Ausverkauf

sämmtlicher

Damen - Kleiderstoffe

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Auf einen grossen Posten schwarzer und farbiger reinwollener Stoffe nur prima Waaren, zu

Weihnachts-Geschenken

sehr geeignet, abnorm unterm Preis, mache ich ganz besonders aufmerksam.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler,

Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe.

**zu Weihnachts-Geschenken
empfehle eine grosse Auswahl in
ächten und Galvano-**

Bronzen,

als: Statuetten, Gruppen, Büsten; ferner: Uhren, Candelaber, Jardinières und Schreib-Garnituren in **neuen aparten Formen**, elegante Salon-Boudoir- und Ständerlampen, sowie sonstige

Kunst- und Luxus-Gegenstände

in Onyx, Emaille und feinen Porzellanen,

ferner die neuesten

14227

Fächer

aus Strauss- und Marabout-Federn, Spitzen, Gaze etc.

zu ausserordentlich billigen Preisen.

L. D. Ben Soliman,

Alte Colonnade 1,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

**Photographie-
Albums
und Rahmen.**

—
**Poesie- und
Schreib-Albums.**

—
**Monogramm-
Prägungen
in blind, farbig,
Kupfer, Gold.**

Luxuspapiere.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Wilh. Zingel jun.,
38. Langgasse 38,
Papier-, Leder- und Galanteriewaren-
Handlung.

**Zurückgesetzte Gegenstände
unter Einkaufspreisen.**

**Cigarren-Etuis,
Portemonnaies,
Visit- und
Brieftaschen.**

—
**Schreibmappen
und
Schreibzeuge.**

**Spielkarten
etc.**

14279

Blooker's Cacao

statt die feinste Marke.
holländ. General-Depot: Schiffbauerdamm 16, Berlin NW.

(4942 B.) F 94

Erstes Special-Reste-Geschäft

D. Biermann,

Inhaber R. Helbing,

4. Bärenstraße.

Bärenstraße 4.

Weihnachts-Ausverkauf

von

Kleiderstoffen, Baumwoll- u. Leinenwaaren, Wäsche-Gegenständen.

Ein vollständiges Kleid, abgepaht, kostet:
in Halbwolle à 2.25, 2.50, 3.— u. 3.50 Mf.,
in rein Wolle à 4.50, 5.— und 6.— Mf.,
in reinwollenen Cheviots, Pannamas und
Diagonals in 12 verschied. Farben à 4.50,
6.— und 6.50 Mf.,
in schwarz reinwollenen Cashemires u. Fantasie-
stoffen à 4.50, 5.—, 6.— bis 10.— Mf.
Hochfeine Nouveautés in rein Wolle, die Robe
7.—, 8.—, 9.— bis 12.— Mf.
Ballstoffe, reinwollener Crêpe, p. Kleid à 5.40,
6.— und 7.— Mf.
Ballstoffe, Wolle m. Seide, reizende Dessins,
à Robe 6.—, 7.—, 8.— bis 10.— Mf.

Siamosen-Kleider, Stofflänge 6 bis 7 Meter, per
Kleid à 2.70, 3.—, 3.50 Mf.

Blaudruck-Kleider à 2.50, 3.— und 3.50 Mf.
Baumwoll-Flanell, bedruckt, à 2.70, 3.—,
3.50 Mf. ver Kleid.

Weiße Taschentücher, glatt, weiß und mit bunten
Kanten, per Dyd. —.70, 1.—, 1.30, 1.50,
2.—, 2.50, 2.75, 3.—, 4.— bis 6.— Mf.

Kaffee-Gedeck mit 6 Servietten, prachtvolle
Qualitäten, à Gedeck 2.50, 3.—, 3.50 bis 5.50.

Fertige Damenwäsche sehr billig.

Fertige Morgenröcke à 4.—, 4.50, 5.— und 6.—
Fertige Schürzen in jeder Preislage von 50 Pf.
an.

Fertige Unterröcke von 1 Mf. an.

Fertige Betttücherlin Bieber à 1.— bis 1.80 Mf.
Leinene " à 1.60 " 3.75 "

Versandt nach außerhalb nur gegen Nachnahme.

Anträge über 20 Mf. portofrei.

Für Vereine und Wohltätigkeits-Anstalten bieten sich besondere
Vorteile, da große Posten kleinerer Reste und Restbestände spottbillig abgegeben werden.

12985

500 Postkästchen u. Schachteln,
neue, ver Stück von 5 Pf. an Webergasse 12.

14002

Laubsägeholtz, Holz zu Schreinerei und
Holzbrand billigt bei 18115
K. Blumer, Holzschniderei, Friedrichstraße 87.

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt
bietet diesmal eine weit größere Auswahl in fertigen Geschenk-Gegenständen als in allen früheren Jahren. Sehr mäßige Preise.
Täglich 10—1 und 2—7 Uhr. Eintritt frei.

48128

Schulranzen, Schultaschen,

extra solide Strafanstalts-Waare, nur
Handarbeit, zu Mk. 1.—, 1.25, 1.50,
2.— sc., ganz lederne nur 3 Mr. bis 10 Mr.
offerire als 13861

Specialität.

Caspar Führer's Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34, Parterre u. 1. Etage.
Größtes Galanterie- und Spielwaaren-
Geschäft am Platz.

Kinder-Nähmaschine,

wirlich nähend, solid, ungefährlich,

Stück 3 Mark.

13862

Caspar Führer's Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34, Parterre u. 1. Etage.

Die neuesten und schönsten



Puppen-Wagen und Fahrstühle

von 50 Pf. bis 30 Mark per Stück in großartiger
Auswahl offerire als Specialität.

Eiserne Puppen-Betten u. Schwing-Wiegen
von 50 Pf. an in allen Größen billigst.

13860

Caspar Führer's Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34, Parterre u. 1. Etage.
Größtes Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich

Robe	Merveilleux noir, reine Seide, 12/13 Mtr. von Mk. 17.50 an,
"	Damassé " " 12/13 " " 25.50 "
Foulards u. Blousen- Reste bedeutend unterm Preis.	

13821

13821

Weihnachts-Ausverkauf

in

Damen-Kleiderstoffen u. Baumwollwaaren

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Heinrich Leicher,

25. Langgasse 25.

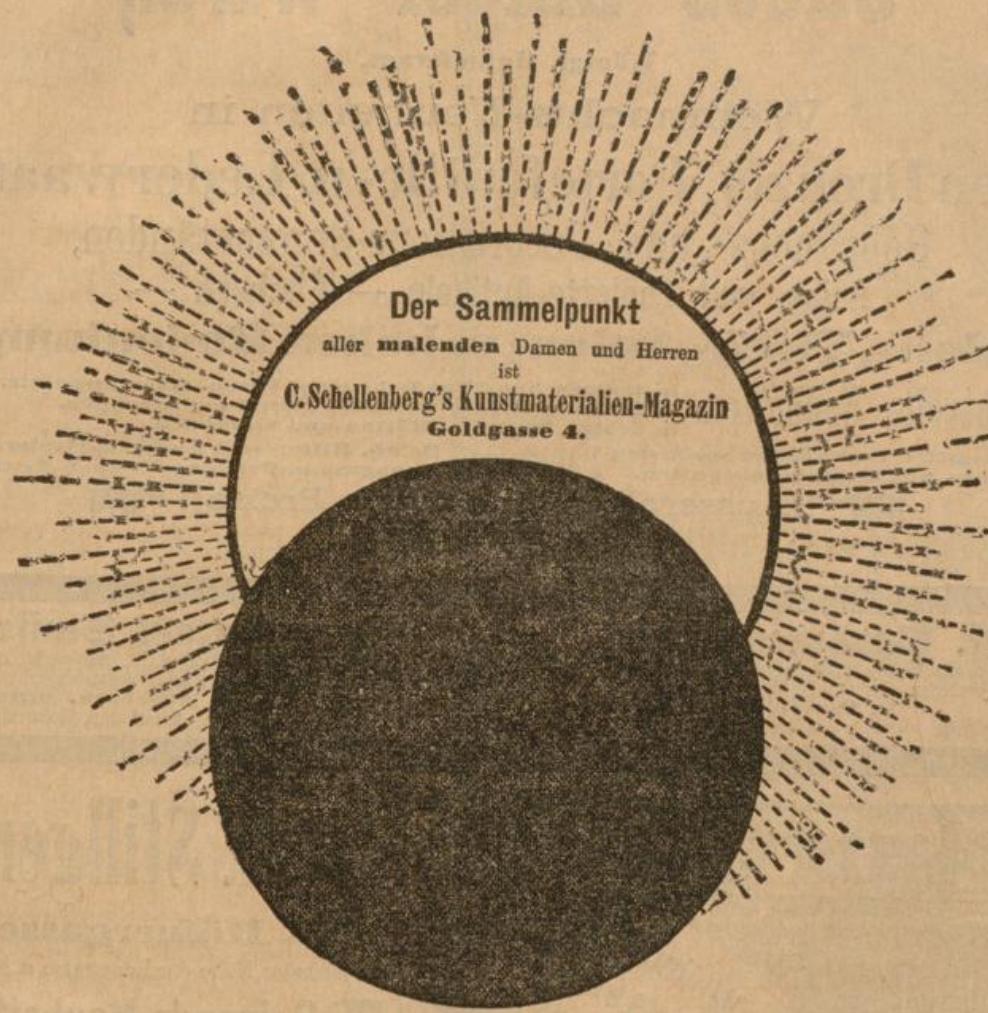
14240

bietet

18862
; ;
en
e
roßartiger
• Wiesen
1880
,
ns.
18821

Neue, angenehme Arbeit
für Dilettanten:

„Die Buntschnitzerei.“



— C. Schellenberg, Goldgasse 4, —

Kunstmaterialien-Magazin.

Specialität:

Mal-Bedarfsartikel und Gegenstände zum Bemalen. — Fabrikation kunstgewerblicher Damen-Handarbeiten.

→ Holzbrand. ←

Kerb-, Ausgründungs-, Buntschnitzerei.

— Special-Geschäft für Dilettanten-Arbeiten. —

Meine diesjährige Collektion Neuheiten

bietet besonders in Gegenständen für **Brand- und Schnitz-Arbeiten** eine überaus reiche Auswahl.

12001

Grosse Weihnachts-Ausstellung I. Etage

Ecke der Grossen u. Kleinen Burgstrasse 2.

Jacob Zingel Wwe.,

Königl. Hoflieferant.

Weihnachts-Neuheiten in
feinen Bronze-, Portefeuille- u. Lederwaaren,
Gebrauchs- und Decorations-Gegenständen,
Reise- und Toilette-Artikeln — Fächern —
Boudoir-, Tisch-, Salon- u. hohen Bodenlampen.

Prachtvolle Neuheiten

in Japanischen Wandschirmen, Vasen, Garnituren etc. etc.,
in kleinen Wiener Bronze-Thieren und Gruppen,
in echten Bronzen, Büsten und Statuetten.

Eine grossartige Auswahl der schönsten Papeterie. Brief-, Billet- und Fantasie-Papiere.
Neujahrs- und Gratulationskarten. Monogramm-Prägung, Menus u. Tischkarten.

→ !!Ausserordentlich billige Preise!! ←

Offene Auszeichnung.

1894

Sächs. Gardinen-Lager.

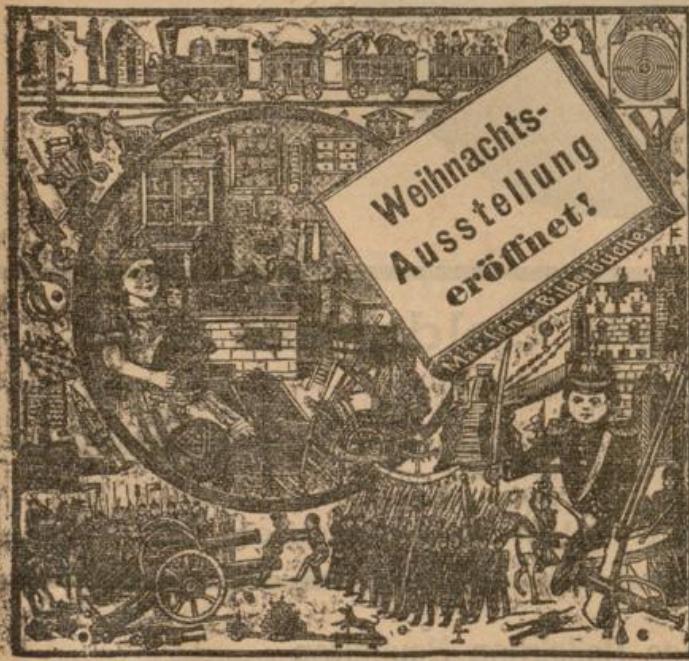
Engl. Tüll- u. Spachtel-Gardinen, Stores, Bettdecken, Spachtel-Rouleau und Bierdecken empfiehlt billigst

E. Wutze, Tannusstraße 47, 2.
Kein Laden.

Eine Anzahl Stoffreste

zu Knaben-Anzügen, kleineren Hosen etc., welche sich im Schneidergeschäft
angesammelt haben, werden sehr billig abgegeben bei

M. Auerbach, Herren-Schneider,
Wiesbaden, Friedrichstraße 8.



M. Stillger

Gegr. 1858. Gegr. 1858.

16. Häfnergasse 16
(in nächster Nähe der Langgasse u. Marktplatz).

Reizende Neuheiten.

Specialität:

Feine Nürnberger Metallspielwaaren.

Ausstattungs-Gegenstände
für Puppenstuben und Küchen.

NB. Nachstehende, sowie sonstige grösseren Raum beanspruchende Artikel, wie: Puppenstuben, Küchen, Festungen, Läden, Ställe, Leiter- und Kastenwagen, Puppenwagen (nur bessere Sorten), Kinder-Schaukeln, Holz- und Fellpferde, Turngeräthe, Croquets etc. 1894

→ bedeutend unter Preis! ←

Ausverkauf

zurückgesetzter
Damen-Wäsche

in
bekannt nur vorzüglichen Qualitäten.

Ein Posten
Damen-Hemden
aus sehr schwerem Cretonne, mit Spitzen
garniert,
per Stück Mk. 1.50 u. Mk. 2.—

Ein Posten
Damen-Hemden
aus Ia Madapol., mit der Hand ausgebogt,
per Stück Mk. 2.25.

Ein Posten
Damen-Nachthemden
aus Ia Madapolam

per Stück Mk. 3.25.

Ein Posten
Damen-Beinkleider
aus Ia Madapolam und breiten Stickereien

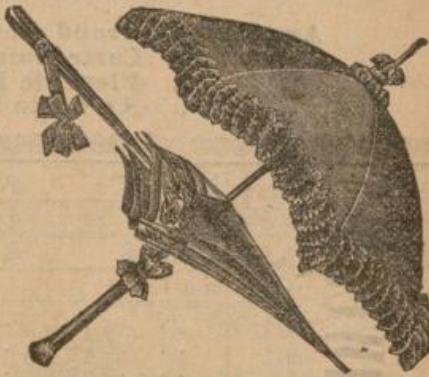
per Paar Mk. 2.50.

Ein Posten
etwas trüb gewordener
Wäsche

bedeutend unterm Preis.

Julius Heymann,
Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 32, im Hotel Adler.

Regenschirme.
Grösstes Lager am Platze.
Feste Preise



Schirm-Fabrik

Leonhard Hitz

36. Langgasse 36.

Krystall-Petschafte

mit prachtvollem Schliff, in 3 Größen, besonders billig.
Gravuren werden billigst geliefert.
Siegelgarnituren, enthaltend: Petschaft, Licht und Siegellack.
Feinst parfümierten Siegellack in 16 hochfeinen Farben
empfiehlt

14220
L. Blach, Webergasse 15.

In Folge grosser Nachfrage

war mein Vorrath des rheinischen
Trauben-Brust-Honigs plötzlich
vergriffen, ehe die beorderte neue
Sendung angelommen war. Letztere
ist nun soeben in Flaschen à 1, 1½
und 3 Mark von frischer Abfüllung
von dem alleinigen Fabrikanten
W. H. Zickenheimer in
Mainz direct bezogen, eingetroffen,
was ich den geehrten Bestellern hier-
durch mittheile. 14402

In Wiesbaden bei **A. Schirg**
(Karl Mertz), Schillerplatz.

Aechten französ. Champagner

von
Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)
 empfiehlt zu untenstehenden Preisen

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk. 63.—			
	M. Pf.	M. Pf.	Bei Flasche ohne Gl.	Bei Flasche 10 Fl.
Carte Noire	—	55	50	—
Fleur de Bouzy	—	70	65	—
Ay Carte blanche	—	80	75	—

J. Rapp's Italienische Rothweine.

	Preis M. Pf.	Preis M. Pf.	Preis M. Pf.	Preis M. Pf.
No. 1. Vino Italiano, Tischwein	—	—	—	—
No. 2. Marke: „Rapp“ leichter gut bekömmlicher Tischwein.	—	—	—	—
No. 3. J. Rapp's Weinidis Consumwein, lieblicher, voller Wein; wird in hunderten von Familien hier regelmässig getrunken und ist als angenehmer, besserer Tischwein sehr beliebt. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius untersucht, vollkommen rein befindend und wird ärztlich Blutarmen, Magenleidenden und Rekonvaleszenten vielfach empfohlen.	—	—	—	—
No. 4. Pasto Italia leichter, Bordeaux ähnlicher Wein.	—	—	—	—
No. 5. Riviera blumiger, angenehmer Wein, viel besser als gleichpreisiger Bordeaux.	—	—	—	—
No. 6. Chiavenna zart und bonvettreich.	—	—	—	—
No. 7. Syracusa schöner, sehr lieblicher voller Wein, von außerordentlich feinem Geschmack.	—	—	—	—
No. 8. Pulteella leichter, feiner, blümiger Wein.	—	—	—	—
No. 9. Capri , saurer, kräftiger Wein.	—	—	—	—
No. 10. Castelli Romani feiner, blümiger, kräftiger Wein.	—	—	—	—
No. 11. Valpolicella , hervorragend fein und bouquetreich.	—	—	—	—
No. 12. Castel di Piuro ganz vorzüglich entwickelte Weine.	—	—	—	—
No. 13. Lacrima Cristi rosso Feinste Edelweine.	—	—	—	—
No. 14. Perla di Bassella 1/10 Liter-Originalflasche	—	—	—	—
No. 15. Chianti extra vecchio , eigenartig, bouquetreich und hochfein	—	—	—	—
No. 16. Lacrima Cristi, bianco feinster weißer Tafelwein.	—	—	—	—

No. 17. Moscato	—	—	—	1.40
No. 18. Marsala , alt	—	—	—	1.80
No. 19. Marsala , alt	—	—	—	2.40
No. 20. Marsala old virgin	—	—	Feine Dessertweine.	2.70

Vorstehende Weine, die ich direkt importiere, sind ausserordentlich preiswerte und bestens zu empfohlen. Wer einen Versuch macht, wird sich davon überzeugen. Die meisten italienischen Weine haben Spritzausatz, was bei **meinen** nicht der Fall ist, da dieselben reine Naturweine sind, wodurch sie sich von anderen vortheilhaft auszeichnen.

J. Rapp, Wiesbaden, Goldgasse 2,

Telephon 258. Kellerei: Rheinstraße 89/91.
 Delikatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung ein gross & en detail.
 Import- und Special-Geschäft für Italienische Weine.

Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren: **Ph. Kiesel**, Rüderstrasse 27, **W. Minor**, Schwanbacherstrasse 33, **G. Müller**, Albrechtstrasse 6, **Phi. Siebert**, Taunusstrasse 13, **W. Stausch**, Schwanbacherstrasse 15, **A. Weiss**, Oranienstr. 50, u. **K. Frankfurter**, Hartingstr. III.

Teppiche, Möbelstoffe, Portières, Gardinen.

Gustav Schupp Nachf., Grösstes Lager.
 Wiesbaden, Taunusstr. 39. Feste billige Preise.

Divandecken, Reisedecken, Tischdecken, Schlafdecken.

13291

Teppiche
Läuferläder
Teppichseide

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

ist fast durchweg mit neuen fertigen funstgewerblichen Gegenständen aus allen Gebieten besetzt.

Täglich 10—1 und 2—7 Uhr. Eintritt frei.

14287

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherb. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Vo. 578. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 12. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Jagd-Verpachtung.

Montag, den 17. Dezember 1894, Nachmittags 2 Uhr, soll auf hiesigem Rathaus die Waljagd „Alsbach“, im Ganzen 315,485 Hectar groß, auf 6 Jahre, vom 1. April 1895 ab, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Bemerkt wird, daß dieser Jagdbezirk früher die erste Jagd im herzoglichen Leibgehege war und von Wiesbaden kaum eine Stunde entfernt liegt und vom Bahnhof Auringen-Medenbach in zehn Minuten erreicht werden kann.

F 165

Naurod, den 6. Dezember 1894.

Der Bürgermeister-Stellvertreter:
König.

120 Kanarienvögel

(vorzügl. Harzer Stamm), die feinsten Hohl-, Klingel- u. tiefer Knorre, versteigere ich

heute Mittwoch, den 12. Dezember er., präcis 2 Uhr Nachm., in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Am Versteigerungstage von 10 bis 12 Uhr Morgens sind die betr. Vögel sowohl zum Abhören wie zur Besichtigung ausgestellt.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

F 350

Willh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Restaurant „Waldhäuschen“

gleich, auch im Winter, geöffnet.

Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren: Ph. Kiesel, Röderstraße 27, Jac. Minor, Schwanenstraße 27, G. Mades, Rheinstraße 40, G. Müller, Alleestraße 6, Osk. Siebert, Taunusstraße 42, W. Staubach, Straße 33, G. Müller, Alleestraße 6, Osk. Siebert, Taunusstraße 42, W. Staubach, Schwanenstraße 10, W. Frankenstein, Ordonnstr. 30, u. a. Weiss Wwe., Ordonnstr. 15. 14287

Deutsche Colonialgesellschaft. Abth. Wiesbaden.

Mittwoch, 12. Dezember, Abends 6 Uhr, im Saale des Casino, Friedrichstraße: **Vortrag des Herrn Dr. Hindorf** über den landwirtschaftlichen Werth und die Besiedlungsfähigkeit von Deutsch-Südwestafrika. Die verehrte Mitglieder nebst ihren Angehörigen u. alle Freunde deutscher Colonialpolitik laden ergebenst ein.

14299
Der Vorstand. Dr. Wibel, Vorsitzender.

Deutsche Colonialgesellschaft. Abth. Wiesbaden.

Die verehrlichen Mitglieder, besonders pro 1895 eingetretende, werden ergebenst eracht, etwaige Änderungen ihrer Adresse, soweit dies nicht schon geschehen, an den Schriftführer, Herrn Hofrat Westberg, Adelhaidstraße 59, baldigst gelangen zu lassen, damit die regelmäßige Zustellung der in Zukunft wöchentlich erscheinenden Colonial-Zeitung keine Unterbrechung erleidet.

14300
Der Vorstand. Dr. Wibel, Vorsitzender.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 1. bis 15. Dezember 1894.

Mr. J. N. Winn mit seinem Fantoche-Theater. (Das Non plus ultra.)

Original Brothers Morely, Silberketten-Acrobat. (Das Vollkommenste, was in diesem Genre besteht.)

Die Schwestern Ingeborg u. Helga Sandberg, schwedische Charakter- u. Ballet-Duetistinnen.

Brothers Carpos, Original-Lawn-Tennis- and Piedestal-Acrobaten. (Grossartig.)

Fr. Martha Uhlmann, Lieder- u. Walzersängerin.

Herr Carl Leydel, Gesangssparodist moderner Salon- und Charakter-Typen.

F 340

 Seeausicht 100 St. 60 Pf., Monifdamer Bratbüdlin g v. Dyd. 80 Pf., ger. Lachs v. Pfd. 3 M., ger. Kal. Schellfische, Büdlin g, Sprotten, lebende u. gefrorene Hühner, Caviar, lebende Bachforellen, sowie alle Flüß- u. Seeäische empf. 14389 Telefon 127. Julius Geyer, Bahnhofstraße 6.

Telephon 103.

Telephon 103.

Wilhelm Beckel,

Weinhandlung,

14. Adolphstrasse 14.

Vorzügliche preiswürdige Rhein-, Mosel- und Deutsche Roth-Weine.

Grosse Auswahl in Mosel, Bordeaux, Champagner, Mousseux, Sherries, Port, Malaga etc. etc.

Ausgezeichnete ächte französische Gognacs von Mk. 4 die Flasche aufwärts.

Lieferant der Städt. Regie-Weine Neroberg und Kurhaus, sowie sämtlicher Weine Hotel und Weinstube Zauberflöte, Neugasse 7.

14287

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

enthält zahlreiche neuere Arbeiten des eigenen Ateliers, sowie fremder Künstler.

14288

Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.

**Zu Weihnachtsgeschenken
passend:**

Moderne Jaquettes von 5 Mk. an.
Moderne Regenmäntel von 7 Mk. an.
Moderne Capes von 8 Mk. an.
Moderne Abendmäntel von 9 Mk. an.

N. Goldschmidt Nachf.,
Langgasse 36. **Zur Krone.**

14214

Steinmetz' Kraftbrot, sowie Kölner Schwarzbrot (Delicatesse) empfiehlt täglich frisch 14215
Oesterr. Feinbäckerei, Friedrichstraße 37.

Goldene Medaille
Paris und Algier 1889.
Cognac
F. Courvoisier & Curiel Frères.

Qualität.	1/2 FL. Mk.	1/2 FL. Mk.
Fin Bois	3	75
Fine Champagne	4	50
Fine Champagne 0	4	85
Fine Champagne 00	5	50
Fine Champagne 000	6	25
Fine Champagne 0000	7	—
Grande Fine Champagne V. O.	8	50
Grande Fine Champagne V. V. O.	10	—
Vieille Fine Champagne	14	—
Grande Vieille Fine Champagne	20	—
Extra Grande Vieille Fine Champagne	28	—
Grande Fine Champagne (1810) Réserve	35	—

Allein-Verkauf für Wiesbaden:

C. Acker, Hoflieferant,
Gr. Burgstrasse 16.

13242

Kalbfleisch

per Pf. 70 Pf. empfiehlt

L. Behrens, Langgasse 5.

Feinsten Tafel-Apfelwein,

bereitet unter Verwendung reingezüchteter **Edelhefe** (Steinberger und Rüdesheimer Hefe aus der Königl. Lehranstalt), vorzüglich im Geschmack u. zuträglicher als billige Traubeweine, per Flasche **35 Pfennige** ohne Glas. 14109

Alleinverkauf: A. Schirg (Carl Mertz), Schillerplatz 2.

Betroleum, Ia, p. Liter **15 Pf.** Schwalbacherstr. 71.

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich
Düsseldorfer Punschsyrope
von **Johann Adam Roeder,**
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen. F45

Alten Malaga,

direct bezogen,
per Fl. M. 2.— und M. 8.— empfiehlt

13239

Chr. Ritzel Wwe.,
Ende der Häfnergasse u. St. Burgstraße.

Cognac Albert Buchholz.

Allererste Marke.

Reines Weindestillationsprodukt.

Ärztlich empfohlen.

Höchste Auszeichnungen.

Zu Originalpreisen zu haben in
1/2 und 1/3 Flaschen von Mk. 1.90
bis 4.50 bei

J. C. Keiper,
Kirchgasse 34.



Wollen Sie,
verehrte Dame!

Ihrem Manne oder Bräutigam,
Ihrem Sohne oder
Bruder eine rechte

Weihnachtsfreude
bereiten, so kaufen Sie ein
Stückchen der berühmten Cigarre

Santa Lucia

in der Hülse.

Weil diese Cigarre bei billigem
Preise die Qualität und die Vor-
züglichkeit der feinsten Havanna-Cigarre
besitzt, weil sie edel im Geschmack,
fein im Aroma, herrlich im Brand ist, da-
rum wird sie als die Königin aller Ci-
garren bezeichnet. Sie kaufen
Santa Lucia in der Hülse in
eleg. Röhrchen mit 50 Stück
Inhalt zum Preise
von 5 Mark in
den Depots.

In Wiesbaden bei **Hch. Bauer,** Kirchgasse;
Otto Siebert, Marktplatz 10; **Ad. Wirth**
Nachf., Rheinstraße 45. F44

Christbaumconfect,

Röste ca. 440 kleinere oder 220 größere Stück M. 250. (Lebkuchen
Röste 34 Stück M. 250.) Nachnahme. Bei 5 Rösten 2 Pf. Chocolade
gratis. **Paul Benedix, Dresden N. 12.** (Manufc.-No. 4188) F45

er,
F45
1829
trah.
olz.
ke.
produkt.
olen.
ungen.
haben in
Mk. 1.90
er,

Man verconde nur die Hälfte Rollenfett in kein Gebrauch von
Naturbutter oder Margarine, sonst werden die Speisen zu fett!



Für feines und feinstes Weihnachtsgebäck aller Art unerreicht
zum Fettet sättmlicher Speisen.

Ausgezeichnet zur Herstellung saftiger Braten.

Vorzüglich für Omelettes u. Pfannkuchen! Bestes Röstmittel für Mehlspeisen!
30 bis 40 Procent Ersparniss.

Erhältlich in den nachstehenden Delicatess- und Spezereigeschäften.

Rollenfett ist das feinste Essfett der Neuzeit.

Ein Pfund süßes Holländisches Rollenfett 80 Pfg.

Vorläufige Verkaufsstellen:

Ferd. Alexi, Michelsberg 9;
H. Burkhardt, Sedanstrasse 1;
E. Ebel Wwe., Adlerstrasse 7;
Heh. Eifert, Neugasse 24;
Ed. Erb, Römerberg 12;
B. Erb, Karlstrasse 2;
Fr. Frankenthal, Gustav-Adolfstrasse 9;
Jac. Frey, Schwalbacherstrasse 1;
D. Fuchs, Saalgasse 2;
J. Gilb, Feldstrasse 9;
J. S. Gruel, Wellitzstrasse 9;
L. Heinz, Schwalbacherstrasse 77;
Th. Hendrich, Dambachthal 1;
G. Horz, Röderstrasse 25;
H. P. Kappes, Dotzheimerstr., Ecke Zimmermannstr.
L. Kimmel, Nerostrasse 46;
Ph. Küssel, Röderstrasse 27;
C. Kirschner, Wellitzstrasse 27;
F. Klitz, Rheinstrasse 79;
Kürner, Feldstrasse 10;
C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8,

Louis Lendle, Stiftstrasse 18;
A. Loether, Wörthstrasse 1;
Heh. Neef, Rheinstrasse 63;
Neigenfind, Jahnstrasse 2;
J. Papalau, Römerberg 36;
H. Pfaff, Dotzheimerstrasse 22;
W. Plies, Herrngartenstrasse 7;
P. Quint, Marktstrasse 14;
J. M. Roth Nehligr., Kl. Burgstrasse 1;
J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Bleichstr., Ecke Hellmundstr.;
Ph. Schlick, Kirchgasse 49;
C. A. Schmidt, Bleichstrasse, Ecke Helenenstrasse 2;
Fritz Schmidt, Wörthstrasse 16;
Oscar Siebert, Taunusstrasse 42;
Schuppli, Platterstrasse 88;
N. Wahl, Philippstrasse 29;
J. W. Weber, Moritzstrasse 18;
A. Weiss Wwe., Oranienstrasse 50;
M. C. Werner, Nerostrasse 10;
Biebrich a. Rh.:
R. Schneider.

(F. a 48/12) F 93



Niederlagen bei J. C. Keiper, Kirchgasse, H. Eifert,
Neugasse, Ed. Leisching, Hellmundstrasse 59. 18920

Prima
dammelken und Nüden (leichter wie Rehziemer gehakt), netto
1 Pfund franco 5 bis 6 Mark, Röllchen Pf. 1.80, geräuch.
Schinken Pf. 1.—, Riegelholz (Ochsenrauchfleisch), vorzügliche
Delicatessen, Pf. 1.80, 3 schwerer geräuch. oder mildgesalz. Ochsenzungen
10 Pf. Vorkauf netto 8 Pf., Brabanter Sardellen 5 Pf. Alles
in feinster Qualität franco Nachnahme. F 45

W. Foelders, Emden, Ostfriesland.

Lang haltbare Reinettes-Ziepfel und Bienen (Berggößl) zu
verkaufen Platterstrasse 100.

Oesterreichische Feinbäckerei,
37. Friedrichstrasse 37, 14191
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Torten, Kuchen,
Stollen u. s. w. in jeder Größe zu den billigsten Preisen.

Raffiniertes Saccharin

500 mal so süß wie Zucker.

Vorzüglichstes und billigstes
Versüßungs- und Konservierungs-Mittel.

Man achtet auf unsere Originalpackung u. Schutzmarke!
Ausführliche Gebrauchs-Anweisungen und Proben
kostenlos durch (Mag. a. 3141) F 91

**Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik,
Salbke-Westerhüsen a. Elbe.**

Bogelfässle (für Zufeltenfresser) und Bogelhede, sowie ein
Panorama (Weihnachts-Geschenk für Kinder) Weggangs halber billig zu
verkaufen Gustav-Adolfstrasse 6.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Telephon 112.

Um gefällige Beachtung
der Schaufenster wird gebeten.



Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze
(gegründet 1859)

von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.
Neubeziehen der Gummiringe. — Alle Reparaturen.



Schmücke Dein Heim! Schmücke Dein Fenster!

mit

Diaphanien.

Kunstvolle und moderne Fenster - Decoration.

Grösste Auswahl in reizenden Neuheiten.

In feinster künstlerischer Ausführung vorrätig zu Originalpreisen bei

Telephonanschluss No. 324.

Wild & Nocker, Tapeten-Manufatur.

Gegr. 1858.

M. Stillger

Gegr. 1858.

16. Häfnergasse 16.

■ Glas, Porzellan, Luxuswaaren. ■

■ Grossartige Auswahl. Anerkannt billigste Preise. ■

■ Weihnachts-Ausstellung eröffnet. ■

Grösste Laden-Lokalitäten. Versandt nach auswärts.

Buchweizenmehl pr. Wd. 20 Pf. bei 14114
A. Hollath, Michelsberg 14.

Gier, Städ 6 Bi. Schwalbacherstraße 71.

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

findet im neuen Ausstellungssaal, Taunusstraße 23 (Prince of Wales), statt.
Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.

Verksammlung.

Mittwoch, den 12. d. M., Abends 8½ Uhr, findet im Gasthof „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26, eine Versammlung statt, in der Herr Contre-Admiral Werner sprechen wird über das Thema:

Ein deutscher Seeheld.

Nach dem Vortrag Besprechung von Tagesfragen, besonders über die Maßregeln zur Bekämpfung des unlautern Wettbewerbs. Gäste sind willkommen.

F 413

Der Vorstand der conservativen Vereinigung.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahr unentgeltlich, vom 45. bis 50. Lebensjahr 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen und ertheilen jede gewünschte Auskunft die Herren: **Heil**, Hellmundstr. 45, **Maurer**, Rathaus, Zimmer No. 17, **Lenius**, Karlstr. 16. F 263

Soeben erschien und ist durch den Verfasser zu beziehen: „**Kriegers Abschied und Wiedersehen**“, patriotisches Gedicht mit 7 lebenden Bildern. Sehr geeignet zum Vortrag in Krieger-, Turn-, Gesang- etc. Vereinen, bei Weihnachts- etc. Feiern. Preis 50 Pf. Der Reinertrag ist zum Besten von Wittwen und Waisen deutscher Krieger bestimmt. 14095

J. Chr. Glücklich,
Wiesbaden, Nerostrasse 2.

Das Briefmarken-Geschäft von G. Gelli & R. Tani,

vorläufig

Schwalbacherstr 53, 3 St.,
empfiehlt als passendes

Weihnachtsgeschenk

gr. Auswahl in garant. Zicht.
Briefmarken, Karten, Covern-
ten, Sätzen u. neuest. Albums.

Ältere Albums werden zu den Einkaufspreisen abgegeben. 14296

Costüm-Sammlerei der weltberühmten Mechanischen
Welt zu Linden. F 41

Großpreise. **Sammelhaus Louis Schmidt**,
Münster u. Aufträge franco. Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.

Goethestraße 1 f, Part. 1., gute Birnen zu haben. 14371



Von jetzt
bis Weihnachten
verkaufe
**extra
billig:**
**Damen-
Glacé.**

4-knöpf., Paar
2 Mk., 2.25 und
2.50 Mk.

Damen-Glacé, 4-knöpf., prima, mit und ohne
Raupennaht, Paar 3 Mk.

Damen-Glacé, 4-knöpf., garantirt Ziegenleder,
früher 3.50, jetzt 3.30 Mk.

Damen-Glacé, Derby-, Sued- u. prima Ziegen-
leder, in hochfeiner Qualität u. in allen Längen,
Eine Partie **gesteppter Damen-Hand-
schuhe** mit 4 Knöpfen und mit Raupennaht,
früher 4 Mk., jetzt nur 3.50 Mk.

Damen- und Herren-Glacé mit Futter und
Druckverschluss Paar 3 Mk., mit Pelz-
besatz und Mechanik Paar 3 Mk., 3.50 u. höher,
Sued-Handschuhe, 4 und 6 Knopf lang, gute
Qualität, Paar von 1.90 Mk. an,

Herren-Glacé mit Raupen u. Druckverschluss,
Paar 2 Mk., 2.50 und höher,
Juchtenleder-Handschuhe u. Handschuhe
mit Spitzen in grösster Auswahl. Das Neueste in
seidenen **Herren- u. Damen-Tüchern**,
Seidene **Herren-Taschen-Tücher** in
grosser Auswahl.

1892

Auch werden zu billigen Preisen verkauft:
Seid. Ball-Handschuhe, **Winter-Hand-
schuhe**, mit und ohne Futter, **Astrachan-
Handschuhe**, **Glacé** mit Futter, **Tricot-
Ringwood**, **Militär**, **Wildleder**, **Reit-
und Fahr-Handschuhe**. Ferner empfiehle
mein grosses Lager in **Herren-Cravatten**,
Blosentrügern, **Kragen** u. **Manschetten**,
Strumpfbündern zu sehr billigen Preisen.

Gg. Schmitt,
17. Langgasse 17.
Handschuh-Fabrik u. -Lager.

System van Bork. **Gasglühlicht**. System van Bork.

Vorläufige desselben: Eleganter Brenner und volle Leuchtkraft. Preis
per Stück Mk. 9.50 liefert

Louis Conradi,
Kirchgasse 9 (Alleinverkauf für Wiesbaden).

Puppen!! Puppen!! Puppen!!

Soeben neu wieder eingetroffen:

Eine unerreichte Auswahl gekleideter Puppen vom billigsten bis feinsten Genre.

Gleichzeitig halte ich mein reichhaltiges Lager in

Schmuck-, Lederwaaren und Gebrauchsartikeln,

für **Weihnachtsgeschenke** passend, bestens empfohlen, welche ich wegen Aufgabe meiner Ladengeschäfte zu
wirklich niedrigen Preisen ausverkaufe.

Bei Baareinkäufen von Mk. 10 ab gewähre ich einen Rabatt von **10 %**.

Meine Schaufenster: Langgasse 4 und Taunusstrasse 2 bitte zu beachten.

K. Scharhag.

Da sich die Aufträge häufen, bitten wir, uns noch zu gedachte Bestellungen auf

grössere Gegenstände für Weihnachten:

■■■ **Ofenschirme, Paravents, Stellwände, Kunststickereien, decorative Malereien (besonders Gobelins, Kensington - Malereien u. s. w.), Lederarbeiten, Brandmalereien, Wanddekorationen, Ziermöbel, altdeutsche Truhnen, Säulen etc.** 14124

möglichst bald zukommen lassen zu wollen.

Victor'sche Kunstanstalt, Taunusstrasse 13.

M. Auerbach,

**Herren-Schneider,
S. Friedrichstrasse 8,**

empfiehlt sich zur Anfertigung von
**schwarzen und farbigen Fracks,
Smokings etc.,**

mustergültig in Sitz und Ausarbeitung zu **angemessenen Preisen.** 14187

!Haar-Erzeuger!

von Herrn Apoth. Dr. med. **W. Stutz** (Freiberg) befreit die Kopfhaut gründlich von Schuppen und Schuppen, unterstützt den Haarwuchs, stärkt das Haar überhaupt und erzeugt auf solchen Stellen, die fahl geworden, aber irgend noch feinfähig sind, neues Haar. Nur allein ächt zu haben à fl. 3 Mt. in der Parfümeriehandlung von

W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Främden-Verzeichniss vom 11. Dezember 1894.

Adler.

Hirschauer. Schw.-Gemünd
Bedries, Dr. Hamburg
Richter. Hamburg
Spindler. Hilden
Göriz. Gemünd
Raht, Justizrat, Weilburg

Belle vue.

Liefenck, m. Fr. Haarlem

Hotel Bristol.

Sadony, Hotelbes. Ems

Eisenbahn-Hotel.

Stotzenbach. Homberg
Müller, Kfm. Landau
Klein, Kfm. Brandenburg
Slama, Kfm. Düsseldorf
v. Rosenberg. Homburg

Zum Erbprinz.

Ditter, Kfm. Waren
Waldmann, Techn. Coburg
Miller. Marburg
Koch, m. Fr. Giessen

Grüner Wald.

Vogtmann, Kfm. Haiger
Kaufmann, Kfm. Köln
Biermann, Kfm. Amsterdam
Schmitt, Kfm. Dürkheim
Arnold, Fr. Creuznach
Mauritz, Kfm. Hamburg

Hotel Happel.

Tonemann, Kfm. Berlin
Lampe, m. Fr. Hanau
Barth, m. Fr. Saarbrücken
Müller, Kfm. Oestrich
Steinberg, Kfm. Köln

Vier Jahreszeiten.

Walz, Fbkb. Düsseldorf

Goldberger, m. Fam. Berlin

Michaels, Fr. Berlin

Hotel Minerva.

Meschke. Leipzig

Nonnenhof.

Levy, Kfm. St. Johann

Knapp. Gnadenthal

Freyse. Bamberg

Meyer, Kfm. Köln

Kästner, m. Fr. Schweinfurt

Thewalt. Köln

Maienthau, Kfm. Nürnberg

Sturhan. Köln

Tuteur. Kaiserslautern

Engelmann, Weilburg

Hartmann. Hannover

Hotel Oranien.

Junker, Fr. Moskau

Collstrop. Copenhagen

Zur guten Quelle.

Krauss, m. Fam. Frankfurt

Haupt, m. Fr. Frankfurt
Löschhorn. Gr. Karben

Quisisanna.

Sr. Durchl. Prinz Carl

Isenburg. Darmstadt

Schuh, Offizier. Landau

v. Bohlen u. Halbach, Offiz.

Rhein-Hotel.

v. Tilliss, Fr. Fritzlar

v. Braun, m. Fr. Darmstadt

Talbot, m. Fr. London

Mackenzie. Glasgow

v. Hardt, Fr. Berlin

Uhlenbeck, m. Fr. Haag

Privat, Kfm. Friedrichsdorf

Tilliss, Hauptm. Fritzlar

Rheinstein.

Zeiter, Chem. Heidelberg

Römerbad.

Kedesky, Rent. Stargard

Rose.

Berndy, m. Fr. England

Weisses Ross.

Köllner. Karlstadt

Hotel Schweinsberg.

Breuer, Kfm. Köln

Walter, Archit. Frankfurt

Weber, Kfm. Mannheim

Stein, Kfm. Mainz

Reizende Weihnachts - Handschuhe

für unsere Damen sind:

„Biarritz“ Glacé-Handschuhe in dunklen Farben mit weissen Nähten per Paar Mk. 2.25.

„Pall Mall“ Glacé-Handschuhe in hellen Concert- und Ballfarben mit schwarzer Ausstattung per Paar Mk. 2.25.

„Sweetheart“ „Herzlieb“-Handschuh, schwarz Glacé, mit farbiger Ausstattung, sehr elegant, per Paar Mk. 3.50.

„Directoire“ Glacé-Handschuhe in feinen Gesellschaftsfarben mit schwarzer Ausstattung per Paar Mk. 3.50.

Ausser obigen Weihnachts-Handschuhen grosse Auswahl sämmtlicher gefütterter Glacé's, sowie Stoff-Handschuhe mit und ohne Futter.

Garantie für jedes Paar.

Für auf den Weihnachtstisch bestimmte Handschuhe werden von mir auf Wunsch in hübsche Handschuh-Cartons verpakt. 13899

**Heinrich Schaefer,
Special-Handschuhgeschäft,
11. Webergasse 11.**

Neu eröffnet:

Wiesbaden Au Pacha Ems

M. Sliten



d'Alger.

Grosse Auswahl in japanesischen orientalischen und Artikeln.

Sehr billige

Preise.

Grosse Auswahl in Seidenwaaren.

17. Burgstrasse 17.

Neberle, Rent. Fredrichsburg
Mayer, Kfm. B-Baden
Kraeger, m. Fr. Stettin
Halberg, Dr. med. Basel
Thropel, Kfm. Berlin
Jarycynski, Rent. Posen
Wirth, Kfm. Hamburg

Hotel Victoria.

Heimann, Fbkb. Frankfurt
Caprano, Fbkb. Hamburg
Ehlers, 2 Hrn. München
Baron v. Eppinghoven,
Hausmarschall. Coburg
v. Eppinghoven. Coburg
Suykens. SchlossLangenfeld
Löwenberg, Kfm. Cassel

Hotel Weins.

Völke, Frl. Rent. Aumenau
Wachter, Kfm. Mainz
Rahts, Fr. Berlin
Groos, Bürgmst. Offenbach
Wagner. Gnadenfeld

In Privathäusern:

Villa Germania.
Maraite, m. Fr. Brüssel
Garthe, m. Fam. Gnesen
Webergasse 3.
Aspelm, Frl. Finnland

Wegen vollständiger Aufgabe

der nachstehend verzeichneten Artikel, verkaufe ich solche **zu und unter Einkaufspreisen aus.**

Glacé-Handschuhe für Damen, früher 1 Paar Mk. 2,25, jetzt 3 Paar Mk. 5.—

Schwedische Handschuhe für Damen spottbillig.

Glacé-Handschuhe für Herren, früher 1 Paar Mk. 2,50 u. 2,75, jetzt 3 Paar 6 Mark.

Sämmtliche Costume für Damen (in reiner Wolle von 15 Mk. an).

Backfisch-Costumes in reiner Wolle, früherer Preis 30—50 Mark, jetzt nur 15—25 Mark.

Matinées in Baumwollflanell Stück 3 Mark.

Jaquettes für Mädchen von 6 bis 14 Jahren.

Mäntel für Mädchen von 6 bis 10 Jahren.

Weisse Hemden für Damen, 80 Pf. bis 4 Mark.

Weisse Blusekleider für Damen, **weisse Hemden** für Kinder.

Weisse Oberhemden für Herren.

Kinder-Schürzen, Korsetten, Kinder-Kleider in Baumwollflanell.
60 Stück braune und graue Knaben-Anzüge,

Größen	haltbare Qualität:					
	1	2	3	4	5	6
Früherer Preis	6	6,50	7.—	7,50	8.—	8,50
jetzt nur	3,80	4,20	4,60	5.—	5,40	5,80

W. Thomas, Webergasse 6.

18715

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus dem Lande der Magyaren.

(60. Fortsetzung.)

Roman von Julius Nasch.

(Nachdruck verboten.)

„Und Hans?“ fragt er, „hat sich bei dem auch eine so wunderbare Heilung vollzogen?“

„Nicht so ganz. Obgleich er von seiner Liebe zu der bösen Herzöge geheilt ist, dieselbe verachtet, nicht mehr ansieht, so hat er sein Herz Ovonits Bella zugewandt. Ohne Liebe kann der Junge ja nicht sein. Aber ich hoffe, seine Schwärmerei ist kurirt. Darf ich nach Ihrem Wegsein manchmal Ihre Braut besuchen?“

„Darum wollte ich Sie eben bitten, lieber Doktor. Alfa zieht nach dem Gute und es wird mir eine Verhüllung sein, sie unter Ihrer Obhut zu wissen.“

„Also nicht eifersüchtig?“ lachte der kleine Mann lustig auf.

„Nein, Doktor!“ sagte Robert ernst. „Von dem Stoffe, woraus diese traurigste aller Leidenschaften fabrizirt ist, birgt meine Seele, Gott sei Dank, kein Atom.“

XXXIX.

Józsy und Robert reisten nicht nach Wien, wie man in Szapatin glaubte, sondern im eigenen Wagen und mit eigenen Pferden, von János geleitet, stationsweise im Lande herum, die Spur der Zigeunerbande verfolgend. Sie mussten ihre Wege freuz und quer lenken. Die Bande hatte nicht versäumt, aller Orten ihre Künste vorzuführen, ihre Musik erklingen zu lassen. Wo sie indessen auch trugen, konnte ihnen Niemand mittheilen, daß man eine junge Frau mit einem Knaben, die durch besondere Art aufgefallen wären, bei ihnen bemerkt habe. Der Zug wurde in allen seinen Einzelheiten geschildert, wie ihn Józsy kannte.

Robert bezweifelte schon längst, daß sich Irma dieser Gesellschaft angeschlossen habe, und nahm an, daß dieselbe mit Imre und Mirza allein geflüchtet sei, indem die Gegenwart der letzteren sich gleichfalls nicht bei der Bande nachweisen ließ. Nichtdestoweniger brachte Józsy darauf, die Spur der Gesellschaft bis aufs Neueste zu verfolgen, da er annahm, Miska wisse um die Flucht und er vermöge es, diesen zum Sprechen zu bewegen.

Um leichter vorwärts zu kommen, ließen sie ihre eigenen Pferde zurück, nahmen Vorspann und gelangten bald auf serbisches Gebiet, wo sie in Belgrad die Gesellschaft antrafen und zwar schon für den Rest des Sommers und den Winter fest angesiedelt auf der sogenannten Zigeunerinsel.

Als sie mit Miska zusammentrafen, erschraf derselbe anfänglich sichtbar, hatte sich jedoch, nach Art seiner Klasse, bald gefunden und verstand es nun trefflich, sich durch angenommene Gutmäßigkeit, pfiffiges Ausweichen, devote Unterwürfigkeit, die sich in Dummheit hütte, den geschicktesten Fragen zu entziehen.

Als Józsy sein Ausfragen und in die Enge treiben fruchtlos fand, versuchte er Miska durch Bestechung zu gewinnen. Auch dieses fruchte nichts, selbst als er jenem die höchsten Summen bot. Der Zigeuner beharrte dabei, nichts von Irma und ihrem Kinde, selbst nichts von Imre und Mirza zu wissen. Vor einer Mitteilung hielt ihn die Angst ab, sich dadurch in einen neuen Prozeß zu verwickeln, der ihn seiner Freiheit hätte beraubten können. Selbst Józsy's beredteste Versicherungen, daß ihm damit nicht die geringste Gefahr drohe, vermochten nicht seine Befürchtungen zu zerstreuen. In zweiter Linie kam bei ihm in Betracht, daß er dadurch möglicherweise für die Zukunft Irma und Mirza verlieren könnte, zwei der hervorragendsten Mitglieder seiner Gesellschaft. Kundig und klug wie er war, hatte er leicht Imres großes musikalisches Talent erkannt, und die günstigen Aussichten berechnet, die für ihre allgemeine Rechnung durch ihn zu gewinnen seien. Imre sollte ihn selbst erscheinen. Er fühlte sich alt und müde und wußte keinen Erfolg für seine eigenen Leistungen in seiner ganzen Bande zu finden. Talent zur Musik hatten Alle. Zum Dirigiren indessen bedurfte es einer höheren Begabung, einer vorherrschenden Genialität, die keiner zu bieten vermochte. Unter Miskas Bande, die weit und breit wegen ihres vollendeten Gesammtspiels berühmt war, kannte außer ihm keiner die Noten. Zum lag es allein ob, mit Kenntniß aller Instrumente, den Einzelnen nach dem Gehöre ihren Part einzustudiren. Das machte ihm keiner nach. Nur Imre würde es lernen, das fühlte er. Ihm würde es gelingen, ihn zu erscheinen, vielleicht einst noch höher zu reichen, als er selbst. Für diesen Verlust konnte ihn kein Geld entschädigen, nicht die höchsten Versprechungen verlocken.

Auch Mirza war für ihn und die Seinen nicht zu erscheinen. Das schöne, begabte Geschöpf wollte er nicht entbehren. Freilich ist's mit dem Wissen der Zigeunerfrauen vorbei, wenn sie in die Ehe treten. Aber Mirza war klug und findig wie keine. War sie doch oft Meisterin über ihn selbst geworden. Solche Ankündi-

gewöhnlich angelegte Naturen waren nicht zu entbehren. Mirza sollte für die Zukunft den anderen Meisterin werden, dieselben ihre Künste, ihre Lieder, ihre Fertigkeiten lehren.

Es nützte deshalb Józsyh weder Geld noch Versprechungen, noch auch Roberts eifriges Zureden; Ilka blieb dabei: von den Flüchtlings nichts zu wissen. Er versuchte sogar, die ihm lästigen Ausforscher auf falsche Fährte zu führen, was dieselben jedoch bald heraushielten. Sie mussten sich daher in das Unvermeidliche fügen und unverrichteter Sache wieder nach Hause zurückkehren.

Ilka war indessen auch nicht müßig geblieben. Sie versuchte unablässig in Topolja, in der Heimat Imres und Mirzas, Anklüpfungen zu unterhalten, weil sie annahm, von dort aus vielleicht am ersten einen Anhaltspunkt über die Flüchtigen zu gewinnen. Da sie bei Alt und Jung bekannt und beliebt war, so ward es ihr leicht, Beziehungen zu unterhalten, die Anderen nicht möglich gewesen wären. Die Frau Ola wurde nochmals einem Verhör ausgesetzt, das sie, wie früher, freimüthig bestand. Auch Abraham Levy, der kluge Jude, wurde vorgenommen, der in der That berichtete, daß er Imre in jener Nacht auf einem geschlossenen Wagen begegnet und sicher sei, dieser habe sich mit Mirza auf eigene Faust entfernt.

„Was soll Imre bleiben bei Bizeunertrödel, der reich ist, wie ein Kröns!“ rief der alte Jude. „Er kann spielen den Kavalier mit Ola's Geld und wird gegangen sein zu seiner Mutter reichen Unverwandten nach Siebenbürgen.“

Bei dieser Gelegenheit hörte Ilka auch von Ola's erster Frau, Imres Mutter, die Abraham Levy nicht hoch genug preisen konnte, als vornehm und schön und so gar nicht passend zu dem alten schlechten Baltharen Ola.

Das junge Mädchen besuchte jetzt auch wieder öfter ihren alten Lehrer, den Pfarrer von Topolja, seit Saleskys dessen Haus verlassen. Ihm hatte sie die Flucht Imras anvertraut und überbrachte ihm auch jetzt sogleich die von Abraham Levy erhaltenen Winke. Sie fragt bei ihm an, ob sie wohl Robert davon Kenntnis geben und Bruder und Bräutigam nach Siebenbürgen dirigieren solle?

Der Geistliche widerrieth es und bat, sich auf geduldiges Abwarten zu beschränken. Nach seiner Überzeugung würde Irma sicher bald selbst Kunde von sich geben, oder Mirza ihm ein Lebenszeichen zufinden. Er sprach: „Auch bei ihnen müssen die frischen Wunden erst etwas vernarben, bis ihnen die Kraft erwächst, ins alte Leben zurückzugekreisen.“

Nach seiner Überzeugung war Irma in guter Hüt. Wußte er doch, daß der Bruder war, in dessen Säus sie stand. Ilka fiel dieses Geduldshaben schwer; umso mehr, als sich Józsyhs und Roberts Abwesenheit auf Wochen hinauszog.

Endlich langten die Beiden an. Es war ein trauriges Wiedersehen. Keines wußte dem Anderen etwas Trostendes zu sagen.

Die Situation wurde noch trüber, als sich Robert von den Geschwistern trennen mußte, um in seinen alten Beruf zurückzukehren. Er hat Józsyh, desgleichen zu thun. Arbeit und Pflichterfüllung sollten ihn zerstreuen, daß einzige Rüstzeug gegen innere Seelentämpfe.

Józsyh versprach es. Doch hielt er sich hauptsächlich auf dem Gute auf, dem auch Ilka als Aufenthalt den Vorzug gab. Die Stadt mit ihrem Treiben war Beiden tief verhaft und der Verkehr mit den dortigen Menschen für sie ein peinlicher, obgleich die Stimmung in Szapat in Bezug auf Irma total umgeschlagen war. Durch die männliche und energische Art, mit welcher Robert und seine Freunde diese vertheidigten, ohne daß Geheimnis des Schlüsselraubs zu verrathen, wagte Niemand mehr, die junge Frau anzugreifen. Im Gegenthell boten sich jetzt eben so viele Vertheidiger dar, als sie früher Bedränger gefunden hatte. Jeder wollte sich von der Schuld der Lüge und Verleumdung frei machen, die auch schließlich allein auf Oerzsyh haften blieb. Die lang gehegte Abneigung gegen diese schlug mit einem Male in hellen Flammen über deren Haupt zusammen, so daß Oerzsyh sich gezwungen fühlte, auf einige Zeit die Stadt zu verlassen.

Józsyh verrichtete immer so rasch als möglich seine amtlichen Geschäfte, um dem Abend ungefähr auf dem Lande zubringen zu können. Gewöhnlich begleitete ihn Robert dahin, auch vielfach der Doktor, der sich in den Tagen der Noth als treuester Freund bewährte.

Mit Saleskys hatte Józsyh noch einmal eine Zwiesprache, ehe Erster seine Urlaubsreise antrat. Saleskys entschuldigte sich auf echt ritterliche Weise und demütigen Hergens über sein taktloses Vertragen gegen Irma. Er versicherte Józsyh, nicht minder durch die Ereignisse zu leiden als er selbst. Er hoffe mit der Zeit noch seine, wie seiner Frau Achtung zu verdienen und sich ihre Freundschaft zu erringen. Sein Auftreten, seine Sprache waren dabei so ernst und männlich, daß Józsyh mit Überwindung des herben Gefühles, welches ihm die Erinnerung an alles Vergangene erweckte, versöhnt Saleskys dargebotene Hand ergriß.

XL.

So zog der Sommer hin. Die glühenden Strahlen der Sonne schienen abgekühl auf die versengte und in mattem Grau schimmernde Haide. Józsyh war heute früher aus der Stadt zurückgekehrt, ohne Robert, der erst später nachzukommen versprach.

Er trat auf die Veranda seines Hauses, die ehemals in solchen Stunden ihn nur mit Weib und Sohn vereinigt sah.

Nun blickte er allein, verlassen, ein einsamer Mann, in das ersterbende Leben der Natur. Seine heiße, brennende Verzweiflung war in einen Zustand trostloser lethargie übergegangen. Er lebte zwar — doch wie? — Er atmete, sprach, hörte, doch ohne Seele! Sein geistiges Wesen schien von dem äußerem ganz getrennt. Es war bei ihm Alles nach innen gelernt. Eine Eisdecke lag über einem Vulkan. In seinem scheinbar erstorbenem Herzen loberte indessen ein heimlich verzehrendes Feuer, genährt von ewig mahnender Neue. Die leblose Natur um ihn her that ihm wohl. Es sollte Alles rings um ihn ersterben, er mit ihr, so war es sein Wunsch.

Ilka, welche seine traurige Stimmung beobachtete, schaute Robert herbei. Ihres Freundes gleichmäßiges Wesen, das sich so sicher jeder äußeren Einwirkung gegenüber bewährte, schien ihr unentbehrlich. Sie nahm ihr Tuch und einen der großen Hunde zur Begleitung mit, der ihr Roberts Nähe ankündigen sollte; so ging sie ihm entgegen. Da er von der Stadt aus Topolja passieren mußte, lenkte sie nach dorthin ihre Schritte. Es dauerte auch nicht lange, so schlug der Hund ein freudiges Bellen an und sie ersann den nahenden Freund.

Robert übergab seinem ihn begleitenden Diener sein Pferd, um den Weg mit seiner Braut zu Fuß zurückzulegen.

„Dein alter Lehrer hat mich aufgehalten,“ sagte er, sein längeres Anbleiben damit entschuldigend.

„Der Pfarrer?“ fragt Ilka lebhaft. „Hat er Dir etwas mitgetheilt? O, sprich!“

Er wunderte sich, daß er Dich so lange nicht gesehen habe und Józsyh nur einmal seit unserer Zurückkunft.“

„Józsyh ist menschenähnlich geworden. Du weißt es ja. Er spricht nur noch mit solchen, bei denen er etwas über Irma zu erfahren hofft. O, Robert, wie habe ich Deine Ankunft erachtet! Józsyh erschreckt mich!“

„So mag am Ende der Pfarrer mit seinen Befürchtungen recht haben.“

„Wie so, mein Freund?“

„Nun, er fragt mich, ob Józsyh stark genug sei, um zur Lehre, die ihm das Schicksal gegeben, noch eine weitere zu ertragen.“

„So hat er ihm etwas zu sagen?“ schreit Ilka auf. „Sprich, ist Irma oder dem Kinde etwas geschehen?“

„Er versicherte mich, daß sie beide ganz wohl seien, auf daß Beste behütet. Auf weitere Mittheilungen ließ er sich nicht ein. Er wollte ausschließlich mit Józsyh sprechen und deshalb morgen in der Frühe hierher kommen.“

Die Beiden trafen den Hausherrn noch, wie ihn Ilka verlassen hatte: theilnahmlos in die Ferne starrend. Als er Robert erblickte, streckte er ihm die Hand entgegen, verfiel aber sogleich wieder in seine lethargische Träumerei.

„Józsyh,“ sagte Ilka, „Robert hat für Dich einen Gruß vom Pfarrer zu bestellen.“

„Was ist mit ihm?“ fuhr dieser auf. „Du siehst so ernst aus, Robert. Sprich, hat er Kunde von meinem Weibe, von meinem Kinde? Sind sie tot? So sprich doch, ich bin auf Alles gefaßt.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 578. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 12. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

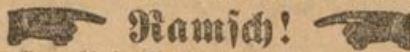
Trauringe u. Haarketten

in schönster Ausführung und billigen Preisen, stets in grosser Auswahl vorrätig, empfiehlt

August Engel,
Goldarbeiter,

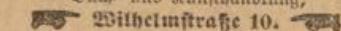
Goldgasse 20, nächst der Langgasse.

Reparaturen werden schnell u. billig hergestellt. 14203

 **Namisch!**

Große Auswahl im Preise herabgesetzter Bilderbücher, Geschenkbücher, Prachtwerke; auch Malvorlagen (Blumen) vorzüglicher Qualität zu halbem Preise, sowie Glückwunschkarten von drei Pf. an empfiehlt 13988

Gisbert Noertershaeuser,
Buch- und Kunstdruckerei,
Wilhelmstraße 10.



Cassetten

mit Briefpapier, Karten und Couverts, mit glattem oder gemustertem Inhalt, in den neuesten Formen und Farben, von den billigsten Preisen an, in grossartiger Auswahl

Monogramme u. Wappenprägungen

in ein- und mehrfarbiger Ausführung empfiehlt 14218

L. Blach,
Webergasse 15.

Papeterie P. Hahn,

51. Kirchgasse 51,

empfiehlt seine überaus grosse Auswahl neu eingetroffener

Briefpapiere in Cassetten,

statt, verziert, in allen Formen, Farben und Qualitäten; in diesem Jahre eine neue 13847

Weihnachts-Cassette.

Abreisskalender

Key & Edlich, J. C. Schmidt und S. Lucas.

Für Weihnachts-Geschenke:

ein acht farbiger Gloria-Regen-Schirm 14149
Mt. 2.80,

ein schöner solider Knaben-Hut " 1.30,

ein schöner Herren-Hut (schwarz und farbig) " 2.80,

Knaben-Mütze 50 Pf. bis 4 Mt. " 1.80.

ein schönes gesticktes Stäubchen in schwarz, Tuch oder Sammet 1.80.

H. Profitlich, Meßergasse 20.

Alle Arten leinene Klöppel spitzen und Einsätze

in jeder Breite und Preislage, für Tischdecken, Läufer, Wäsche etc. empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Louis Franke,

Spitzenhaus, 14347
2. Wilhelmstraße 2. 2. Wilhelmstraße 2.

Glacé-Handschuhe,

Damen-Handschuhe, 4-füßig, 1a Leder u. Raupen-Naht, Mt. 1.80,
Herren-Handschuhe, 1a Leder, Mt. 2.25. 14076

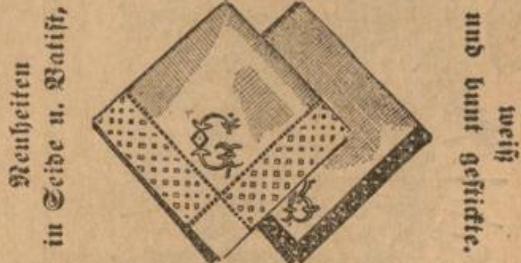
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Geschwister Strauss,

Aleine Burgstraße 6,
im Cölnischen Hof,
empfehlen:

Taschentücher

in grossartiger Auswahl,



Reinheiten
in Seide u. Batist
und bunt gesichtete.

Ein großer Posten

Taschentücher,

namentlich Vielesfelder,
in weiß und mit bunten Kanten zu besonders
billigen Preisen. 14155

Feinster Toilettens- Puder

zum Trocknen der Haut nach dem Waschen, Rasieren, bei Wundheil etc., auch besonders für zarte Kinder, fein parfümiert 50 Pf. ohne Geruch 30 Pf., empfiehlt die Parfümeriehandlung von

W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Druckfachen
 für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
 Circulare in Brief- und Kartenform
 Prospekte
 Kataloge — Preislisten
 Plakate — Schilder u. Preiszettel
 für Erker-Auslagen
 Lieferscheine — Packet-Adressen
 Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
 die

E. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.

Schutz-Vorrichtung für Gas-Glühlicht.

General-Vertrieb für Wiesbaden und Siebrich:

Emil Steimel, Mech. Werkstätte,

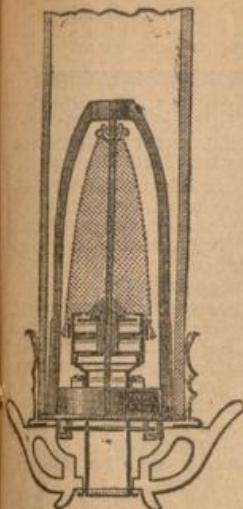
Abth. für Installation Dohheimerstraße 48, Comptoir: Rheinstraße 23.

Preis pro Vorrichtung Mr. 1.—.

Vortheile:

1. Die Schutzvorrichtung gestattet jedermann, auch dem völlig Unvertrauten, ohne Gefahr für das Strümpfchen, den Cylinder behufs Reinigung *et c.* abzunehmen und wieder aufzusetzen, was bisher nur geschulten Leuten möglich war.
2. Das Strümpfchen hat an den oberen Rändern der Schutzvorrichtung einen festen Halt und wird durch den beim Anzünden eintretenden Luftdruck nicht aus seiner Lage gebracht; gerade beim Anzünden wurde das Strümpfchen bisher am häufigsten zerstört.
3. Die Schutzvorrichtung garantiert somit eine unbedingte Beständigkeit in der Lichterzeugung und Lichthöhe.
4. Der Cylinder, welcher durch den geringsten Riss des Strümpfchens, einer einseitigen starken Hitze — Stichflammen — ausgesetzt, bisher sehr zerbrach, wird sich mit der Vorrichtung Jahre lang halten.
5. Leichtes Abziehen des Cylinders und der Glöcke zu jeder Zeit ohne Gefahr für das Strümpfchen.

14426



Beschäftigungsgründung 1847

Gegen Appetitlosigkeit!

Ich mache Ihnen hierdurch die Mittheilung, daß Ihr Johanna Hoff's Malzbier für mich von vorgüllicher Wirkung ist; ich habe den Appetit, den ich durch langwierige Krankheit verloren, trotz meines hohen Alters nach dem Gebrauch Ihres Malzbieres wiedererlangt, und finde dasselbe sehr empfehlenswerth.

Dr. Bondick, prakt. Arzt in Borek, Provin. Posen.

Johanna Hoff, f. f. Hoffstierant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1. Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg (Carl Mertz),** Schillerplatz, Aug. Engel, Launusstraße, F. A. Müller, Wilhelmstraße, F. Strasburger Nachf., Kirchgasse 12, 9629

Von Tausenden von Aerzten verordnet!

Kohlen der Vereinig. Gesellschaft

zu Kohlscheid bei Alzey. 12684

Mageres Würfelschalen b. u. c. Flamm-Würfels b., halbfette Würfels b., Zinkohlen-Briquetts in Tafeln u. Eisform empfehle zu mäßigen Preisen.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung, Untergasse 17 und untere Adelshofstraße. Telefon No. 94.

Eierkohlen

in Gewerkschaft „Alte Haase“ empfiehlt 12103

Gustav Bickel,
Comptoir: Helenenstr. 8. Lager: Am Bahnhof.

Eierkohlen von Gewerkschaft Alte Haase.

Niederlage und Verkauf bei: 10950

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.
Comptoir: Louisenstrasse 36. Ecke der Kirchgasse.

Rheinische Eierkohlen-Briefets, feinste Marke, **Donatus,** feinste Marke.

Niederlage und Verkauf bei
Wilhelm Theisen, Comptoir:

Louisenstr. 36. Man verlange ausdrücklich Donatus-Briefets. 14332

Geheime

Leiden, spec. nur Folgen heimlicher Gewohnheiten, als: Gedächtnisschwäche, Haarausfall, Verdauungsstör., Brust-, Kopf- u. Kreuzbeschw., Unlust zur Arbeit, Gesichtsausschl., Gemüthsverirrung, fahles Aussehen, unruhig, o. fester Schlaf, Schwäche *et c.* frisch u. ganz veraltete geheime Unterleibs- und Hautleiden beh. nach 21-jähr. Praxis, auch brieslich, unauffällig, weist ohne besond. Diät und Berufsstör. Erfolge abbekannt! F 44

Schilze, Dresden, Freibergerplatz 22. Pirna, den 15. Octbr. 94. Mit gegenwärtigem Schreiben gestalte ich mir, Ihnen meinen besten Dank für die Hilfe, welche Sie beweisen und geleistet haben, auszudrücken. Ich bin jetzt vollständig geheilt, ohne Schmerzen *et c.*

Mink's**Schwamm-Pulver,**

von August Mink in Stuttgart. (Sig. 185/11) F 95

Unentbehrlich für jedermann zum Reinigen
gebrauchter Schwämme,
Kämme u. Bürsten.

Preis per Kart. 50 Pf.

Niederlagen in Wiesbaden:

A. Berling, Gr. Burgstraße 12; **Moebus, Drogerie,** Launusstraße 25;
C. W. Poths, Seifenfabrik, Carl Zimmermann,
Friedrichstraße 44.

Als Weihnachts-Geschenk**500 Paar**

Blutrote Kolibriäulen, reizende Sänger, P. 4 Mr.
Feuerrote Kardinäle, ff. Sänger, St. 10 Mr.
Gr. Kardinäle mit rother Haube, ff. Sänger, St. 6 Mr.
Amerik. Spottdrosteln, großartige Schläger, St. 15 Mr.
Graue Kanarien-Bügel mit den edelsten Tönen, Tage- und Nachtschläger, St. 6, 8, 10, 12, 15 Mr., je nach Leistung. F 45
Sprechende Papageien, fingerzähm, St. 30, 40, 50 bis 100 Mr.
Desgleichen angehende Sprecher, St. 20 bis 25 Mr.
Zwergpapageien-Zuchtpaare, Paar 6 und 12 Mr.

Versandt gegen Nachnahme. — Garantie für lebende Ankunft.

L. Fürster, Zool. Handlung, Chemnitz.

Miet-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Geschäfts-Veränderung und Empfehlung.

Von heute an befindet sich meine Metzgerei

Neugasse 16,
Ecke der Kleinen Kirchgasse.

Gleichzeitig empfiehlt alle Sorten Wurst- und Fleischwaren in bekannter guter Qualität.

Otto Sichel, Metzgerei,
Neugasse 16.

Ungarisches Mehl, ausgiebigstes Confect- und Backmehl. Marke 0

der Ersten Osten-Pester Dampfmühlen-Aktiengesellschaft
und der Pester Victoria-Mühle

in 10-Pfd.-Packung Mk. 2.—.

Bei Abnahme ganzer Säcke Pester Marktpreise. 18539

W. Maldaner,
Marktstraße 25.

1891er Cognac.	deutsch No. 1 à Fl. Mk. 1.75
1890er Cognac.	" " 2 " " 2.—
1888er Cognac.	" " 3 " " 2.50
1889er Cognac, leicht französ. (schwarz Etiq.)	" " 3 " " 3.—
1888er Cognac.	" " 3.50
1887er Cognac.	" (blau Etiq.) " " 4.—
1886er Cognac.	" (roth Etiq.) " " 5.—
1885er Cognac.	" (Silber Etiq.) " " 6.—
1884er Cognac fine Champ. (Gold Etiq.)	" " " " 6.—

Mein **1888er Cognac**, deutsch No. 3 à Mk. 2.50 per Fl., ein garantirt reines Destillat von vorzüglicher Qualität aus deutschen Weintrauben, kann ich als **besonders** preiswerth empfehlen.

J. Rapp,

Weinhandlung und Delicatessen-Geschäft.
Goldgasse 2. 18555

Zucker-Abtschlag.

Ia Kölner Raffinade in Broden per Pfd. 26 und 28 Pf.
Ia gemahlene Raffinade per Pfd. 26, 28 und 30 Pf.

bei 10 Pfd. 25, 26 28

Feinste Griesraffinade per Pfd. 32 Pf., bei 10 Pfd. 30 Pf.
" **gemahlene Kristallraffinade** per Pfd. 30 Pf.,
" bei 10 Pfd. 28 Pf.

Ia egale Würfelraffinade per Pfd. 32 Pf., bei 10 Pfd.
30 Pf.

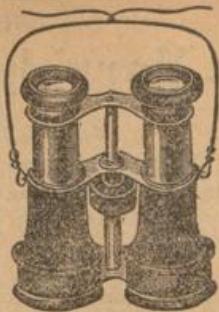
Unegale Würfelraffinade per Pfd. 28 Pf., bei 10 Pfd.
26 Pf. 14326

C. W. Leber,
Bahnhofstraße 8.

Feirabend's Blitzzünder (D. R.-G. Musterschuh)

ist der reinlichste, bequemste und beste Holz- und Kohlenzünder der Gegenwart. Preis à Packt von 100 St. 1 Mk. Zu beziehen durch alle besseren Colonialwaaren-Handlungen, event. direct vom Fabrikanten; F 45

J. Feirabend, Niedernhausen i. T.



Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Sämtliche Artikel werden mindestens 30 Prozent unter Preis verkauft.

Das Lager ist, wie bekannt, auf das Reichhaltigste fort und bietet sich eine ganz außergewöhnliche Gelegenheit zur Abschaffung absolut guter optischer Instrumente zu fabrikhaft billigen Preisen.

Am Lager sind:

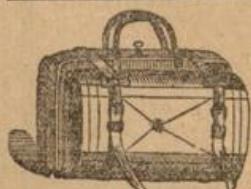
Opern- und Reise-Gläser, Fernrohre, Barometer, Thermometer, Brillen und Zwicker, Lorgnetten, Reizzeuge, Lesegläser, Mikroskopie, Loupes, Kompass, Schrittzähler, Stereoskopien-Alyptare, Laterna magica, Dampfmaschinen, Wasserwagen und alle in das optische Fach gehörigen Artikel.

Besonders hervorzuheben ist:

- 1 Parthe Theaters und Reise-Gläser, rein achromatisch, 6 Gläser, in Etui und Niemen, jetzt nur 7 Mark.
- 1 großes Lager Nickel-Brillen und Zwicker mit 12 Gläsern, bisher Mk. 4.50, jetzt nur 2 Mark.
- 1 großes Lager Hartgummi-Pincenez in 12 Arbeit, bisher Mk. 4.50, jetzt nur 2 Mark.
- 1 großes Lager Goldbrillen und Zwicker, 30 Prozent unter Preis, Reizzeuge, prima Arbeit, sehr billig.

Zu beschleunigter Besichtigung höchst einladend (No. 25787) F 25

G. A. Urmetzer Nachf., Mainz,
Optisches und mechanisches Institut, 18. Leichhof 18.



F. Lammert, Sattler,

Grabenstraße 9,

früher Metzgergasse 37,

empfiehlt zu Weihnachten seine selbstgefertigten Hand- und Reise-Koffer, Schul-Ranzen und Taschen v. 1 Mk. an, Touristen-, Courier- u. Damen-Taschen, Hosenträger, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Turn-Gürtel, Weitschen u. c. in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. 14235



Nähmaschinen

aller Fabrikate zu äußerst billigen Preisen und wöchentlichen Abzahlungen.

Franz Dahn,
Nerostrasse 1.

Hand-Maschinen sind stets zu verleihen.



Hausfrauen! Herrschaften!

Instatt wertloser unnützlicher Gegenstände, die man planlos beim Einkaufe von Weihnachtsgeschenken sich oft aufdrängen lässt, faust zielbewußt etwas Brauchbares, faust das Wichtigste, das Unentbehrlichste für die Toilette, faust Doering's Seife mit der Gule, die diesmal 3 Stück zusammen in den prachtvollsten und elegantesten Weihnachts-Cartons für die Weihnachtszeit zum Verkauf kommt. Ihr bietet damit nicht allein etwas Schönes, Praktisches, Willkommenes, sondern auch das Reelieste und Vorzüglichste, was die Toilettenseifenbranche überhaupt aufweist. Doering's Seife mit der Gule in den herrlichen Weihnachts-Cartons ist ein doppelter Schmuck für den Toilettentisch. Nebenbei ohne Preisauflage zu haben. (Man.-No. 11. 200, 94) F 44

Gummi-Waaren-Fabrik.

Paris. C. Dressler. **Berlin.**
(Feinste Specialitäten.) Zollsr. Verbandt durch

C. Dressler, Berlin. C. 25, Landsbergerstr. 71.

Große ill. Preisliste groß. Billigste Bezugssquelle. (A 808/11 B) F 25

Pommersche Gänse pro Pfd. 60 Pf., Centrale gänse ohne Knochen pro Pfd. 1.60 Mk., mit Knochen 1.40 Mk., verkauf. Dom. Soltzitz b. Neustettin. 1297

Taschen-Fahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1894/95
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Preise fest.

Garantie 1 Jahr.

Möbellager der
Cewerbehalle zu Wiesbaden,
gegründet 1862.

10. Kleine Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Grösste Auswahl aller sonstigen Arten Polster-, Kasten- u. Küchenmöbel, sowie in Stühlen, Spiegeln und fertigen Betten.

Ein grosser Theil der Möbel ist zu **bedeutend ermässigten Preisen** ausgestellt und somit Gelegenheit geboten, nur gut gearbeitete, selbstverfertigte, durch Begutachtungs-Commission geprüfte Möbel zu sehr billigen Preisen als passende Weihnachtsgeschenke zu kaufen.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

F 247

Bambusmöbelfabrik

J. Eichhorn,

nächst der Langgasse, Goldgasse 21,

empfiehlt zu staunend billigen Preisen

Sessel, Stühle, Tische, Hocker, Ofenschirme, 1-, 2- und 3-theilig, von 6 Mk. an, Theetische von 6 Mk. an und höher. 18637

Alle anderen Korbwaren zu Fabrikpreisen.

Nicht Vorräthiges wird auf Wunsch angefertigt.



Kochherde

zu äußerst billigen Preisen, solid gearbeitet, empfiehlt 18788

Heinr. Saueressig,
Schlosserei,
Platterstrasse 10.

Zündhölzer, schwedische, Bad. 12 Pf., 10 Bad. 1 Mk., schwefelhölzer, Bad. 10 Pf., 10 Bad., 90 Pf., Scheuerhölzer 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf., Seife, weiße 30, gelbe 28, Schmierseife 20. Schwalbacherstrasse 71.

Zu Weihnachten

empfiehle

Schlafröcke

billigste städtische Preise.



Auswahlsendungen nach hier und auswärts franco.

in allen Größen von **12 Mark** an.

Nach Maass ohne Preiserhöhung.

A. Brettheimer,

Fabrik feiner Herren- und Knaben-Garderobe,
Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

Bis Weihnachten auch Sonntags
Nachmittags geöffnet.

1883

Die weltbekannte Berliner Nähmaschinenfabrik **M. Jacobsohn**, Berlin N., Liniestr. 126, berühmt durch langjährige Lieferungen an Lehrer-, Militär-, Krieger- u. Bantenvereine, liefert neueste hocharmige Singer-Nähmaschinen, elegant, mit Auftrieb, für 50 Mk. (übl. Ladenpreis 80—90 Mk.). Maschinen sind in allen Orten zu besichtigen. Cataloge kostenlos. Alle Sorten Handwerkmaschinen, auch Noll-, Wasch- und Wringmaschinen und Fahräder zu Fabrikpreisen. 4-wöchentl. Probe, 5 Jahre Garantie. Nichtconveniente Maschinen nehme anstandslos auf meine Kosten zurück. **Lefer d. Bsp. erhalten den gleichen Rabatt wie obengenannte Vereine.** F 45

Zeitung 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preise. 12105



Werkstätte für Reparaturen und Neuansertigung sämtlicher
Gold- und Silberwaaren
 unter Garantie zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Großes Lager gestempelter Trauringe in jeder Preislage. 14411
August Engel, Gold- und Silberarbeiter,
 Goldgasse 20, Ecke der Lang- und Goldgasse 20, Neubau.

Von heute ab verkaufe die noch vorräthigen

Costüme
 zur Hälfte des Kostenpreises. 14408

G. August,
 Wilhelmstrasse 38.

Wirklich ungarisches Mehl

ist das **beste** und **backfähigste**, im Gebrauch **billiger** als deutsches Fabrikat.

Jede Hausfrau kann sich davon überzeugen, dass 10 Pfd. des von mir verkauften ungarischen Mehles $1\frac{1}{2}$ Pfd. Teich mehr ergeben, als gutes deutsches Vorschussmehl. 14392

W. Maldaner, Marktstrasse 25.

Grosse Ersparniss an Zeit und Geld.

Dr. Thompson's Seifen-Pulver.



Anerkannt vorzüglichstes
Wasch- u. Bleich-Mittel.

Zu haben in allen besseren
 Colonial-, Materialwaaren- und
 Seifenhandlungen zu 15 Pfg. p.
 $1\frac{1}{2}$ K.-Packet.

Man achte genau auf die Schutz-Marke „Schwan“ und den Namen „Dr. Thompson“, da minderwertige Nachahmungen angeboten werden.

Brennholz.

Auzündholz per Centner Mf. 2.20 | frei ins Haus.
 Abfallholz per Centner Mf. 1.20 | frei ins Haus. 14624

W. Gail Wwe., Dotzheimerstr. 33.

Kaufgesuch

Autographen von berühmten Persönlichkeiten gesucht durch Fr. Gerhardt, Tannusstraße 25. 10741

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Aufschriften, Porzellaines u. c. bei J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 12227

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kaufen stets zum höchsten Preise M. Friediger, Goldgasse 10. 5003

Jeden anständigen Preis für getragene Herren- und Damenkleider u. s. w. bezahlt Frau J. Brachmann, Wegergasse 24. Auf Bestellungen kommen vorsätzlich ins Haus. 12737

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kaufen stets zum höchsten Preise A. Geizhals, Goldgasse 8. 12218

Kaufe getr. Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber, Pfandcheine und ganze Nachlässe zu den höchsten Kaufsummen. Joseph Birnzwieg, 2. Wegergasse 2. 18237

Ein Spiegelschrank zu kaufen gesucht. Anerbietungen mit Preisforderung unter M. J. P. 492 an den Tagbl.-Verlag. 14888

Heiner 2-3 Meter hoch. Goldsyiegel nebst Trümmeau, sowie 2 kleine Gas-Hängelampen und 1 Lüster preiswert gegen Gleichzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter V. C. V. 509 an den Tagbl.-Verlag.

Russischer Windhund
 gesucht. Volle Beschreibung u. Preis unter N. O. K. 497 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

In meiner Fleischhalle, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der Woche von 5-9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11½-2 Uhr Mittags die allerbesten Fleisch- und Fettwaren ohne Unterschied der Stütze, wie solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, die stets auf einer anhängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft, und bitte meine werte Kundshaft, sowie geehrte Consumenten, in ihrem Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und zeichne Hochachtungsvoll Jacob Ulrich, Wegger. 11956

Ein getragener Damen-Pelzmantel wird billig abgegeben. 180 erfragen im Tagbl.-Verlag. 14400

Ein g. n. Uniformsrock, sowie ein n. gut erhalten Mantel billig zu verkaufen Bleichstraße 14, 3 r. 14421

Boar neue haarled. Schafstertiefe bill. s. d. Hellenenstr. 26, B. 3 Tr. 14422

Ein gutes Pianino billig zu verf. Rheinbahnstraße 8, 1 Et. 14423

Für 80 Mt. ein gut erb. Tafel-Clavier zu verf. Wellstrasse 42, 1.

Zither und Mandoline billig zu verkaufen Schwabacherstraße 79, 1. 14430

Ein Geige für Knaben von 7-12 Jahren und eine Violine, beide mit Bogen und Kasten, sowie einige Notenständen sind billig zu verkaufen Moritzstraße 38, 2. 14077

Gute alte Geige billig zu verkaufen Hirschgraben 5, Part. r. 14945

Spieluhr mit einlegbaren Walzen, mit je 6 Stücken, zu verkaufen Tannusstraße 18, Part. r. 14945

Photographie

L. Schewes, Taunusstrasse 3.

Bitte das geehrte Publikum die für Weihnachten bestimmten Aufträge baldigst an mich gelangen zu lassen. Gute Ausführung bei billigen Preisen.

D. O.

14007

Wegen Krankheit zur Aufgabe meines Geschäfts veranlaßt, verkaufe ich von heute an mein Lager in
deutschen, franz. u. engl. Stoffen,
Futterstoffen etc. etc.
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

14284

Carl Lamberti,
Gr. Burgstraße 13, 1.

Paravents. Spiegel, Rahmen, Gallerien, Portière-Garnituren etc. etc. billigt bei

Jac. Franz Steiner,
4. Langgasse 4.

Specialität:

Einrahmung von Bildern jeder Art, Neuvergoldung von Rahmen, Möbeln etc.

18950

Zurückgesetzt
ein Theil Gallerien und Spiegel
zu Selbstkostenpreisen.

Spiegel
Gallerien

Paravent

3 Meter f. blau, braun ob. schwarz
Cheviot
zum Anlage für 10 Meter, 2½ Meter
desgl. zum Doppel f. 7 Meter. In Kamu-
garn u. Sofenstoffe dufert billig, ver-
sendet franco gegen Nachnahme
J. Büntgens, Tuchfabrik, Europa bei
Aachen. Unterföntz vorsichtig Begeg-
nungsquelle. Muster franco zu Diensten.

F 43

Bendelschuhe, extra schwer gefüttert, ver Paar
und Ausnahmeholen bei

Bob. Fischer, Mezgergasse 14.

Farbenkasten für Kinder.

Farbstift-Etuis.

Colorir-Hefte zum Ausmalen.

Scherzbilder.

Reichste Auswahl bei

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

13402

Aeußerst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Staffeleien.
Portrait-Rahmen.	Toiletten-Spiegel.	Decorations-Engel
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Malplatten.
Delbild-Rahmen.	Reise-Spiegel.	Consoles.
Blüsch-Rahmen.	Dreieckige Spiegel.	Paravents.
Mignon-Rahmen.	Nasen-Spiegel.	Portierstangen.
Gefräste Rahmen.	Gewöhnl. Spiegel.	Passepartout etc.

Stets das Neueste und Modernste.

Aechte Florentiner Holzschnitzereien,

da persönlich in Italien eingekauft, zu Fabrikpreisen.

Bildereinrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch.
Wanddecorationen. — Neuvergoldungen.

1360

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,
Taunusstraße 10.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

halte ich mein

Möbel-Lager

Oranienstraße 41, Part.,

dem laufenden Publikum bestens empfohlen.

Zum Verkauf habe ich noch Büsche mit heller Eschen-Einlage, Vertieows und Bierdränchen in verschiedenen Stylarten, darunter englisch-gotisch, Bücherdränke, drehbares Büchergestell, Sophia, Tische, Nippitische, Staffeleien, Wanddränke, Humpenbretter, complete Schlafzimmer-Einrichtung etc. etc.

Dieselben sind ausschließlich in meiner Schreinerei und zwar auf das Solldeste gearbeitet, so daß ich jede Garantie leisten kann.

Die sorgältigste Stylistirung lassen obige Möbel mit den aus den bekanntesten Establissemens, wie Bembé, concurren.

Wegen Wegfall der Ladenpfeifen ist es mir zudem möglich, oben genannte Gegenstände ausnehmend billig zu verkaufen.

1433

Wilh. Fürstchen,

Oranienstraße 41.

Karoline

ist die

beste, durch ihre leichte Handhabung,
solideste, weil von Holz u. nicht von Zinn hergestellt,
billigste, weil sie nur Mf. 4.— kostet,
Hand-Waschmaschine.

Zu haben in der Dienstvaarenhandlung von

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Wäsche mit Röllchen

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Yo. 578. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 12. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Nassauische Sparkasse.

Die Kasse für Einlagen und Rückzahlungen auf Sparkassen-
bischer Lit. A. ist in der Zeit vom 20. Dezember d. J.
bis einschließlich 4. Februar k. J. an den Wochentagen
außer Vormittags von 9 bis 1 Uhr auch Nachmittags von
4 bis 6 Uhr geöffnet. F 311

Wiesbaden, den 10. Dezember 1894.

Direction der Nassauischen Landesbank.
Reusch.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 12. Dezember 1894, Morgens
11 Uhr, werden auf freiwilliges Anstehen im Pfand-
lokal Dohheimerstraße 11/13 hier versteigert:

2 Peilerspiegel in Goldrahmen, 1 Console
mit Marmorplatte, 2 Plüschesessel (roth),
2 Oelgemälde, 1 antique Statue (Ariadne von
Dannecker), 1 geschnitten Console, 1 Schreib-
zeug (Tigerkatz), 1 Blumentopf mit Teller
(Majolika), 2 Fruchtschaalen (Kristall), 5 St.
Bernsteingläser (Römer), 4 Fenster (8 Bl.)
gestickte Schweizer Gardinen, 1 gestickt. Store,
1 Bl. gestickte Null-Gardinen, 2 große Fenster-
draperien mit langen Seitenbahnen (brauner
Plüscher), 4 Lambrequins, 8 Flügel (rother
Granitstoff), 1 Gobelins-Tischdecke, 1 großer
Salon- und 1 großer Zimmer-Teppich, 1 Feder-
deckbett u. dgl. m.

Die Gegenstände sind fast neu und eignen sich
sehr zu Weihnachts-Geschenken.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1894.

Schleidt. Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. d. M., Vormittags 9 1/2 Uhr
anhangend, werden in dem Hanse Moritzstraße 20 hier die
zu dem Nachlass des Hauptmanns a. D. Gerbe gehörigen
Möbelien, als:

1 vollständiges Bett, 1 Sopha mit Kissen, 1 Kommode,
1 Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 6 Rohrstühle, 1 Console
mit Spiegel, 1 Regulator, 1 Nachttisch mit Toilette,
2 Bauerntische, 1 Küchenchrank, sowie Weißzeug, Glas-
sachen, Küchengeschirr, gut erhaltene Herren-Skleider,
2 Stemontoiruhren, 1 gold. Uhrkette, 1 gold. Siegelring,
3 gold. Nadeln, gold. Hemden- und Manschettenknöpfe,
2 Overngläser, 1 Revolver, 1 Reisenecessaire, 1 Partie
Bücher u. s. w. F 310

gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1894.

Im Auftrag:

Brandau, Magistr.-Secret.-Assistent.

So lange Vorrath reicht: 14441



Prima Waldhasen

3.30, 3.30,

sowie Has im Ausschnitt.

W. Kohl, 10. Häfnergasse 10.

Fortsetzung

der

Hotel-Inventar-Versteigerung

im Auftrage des Herrn Georg Mondorf im

Hotel zum Einhorn,

30. Marktstraße 30,

heute Mittwoch, den 12. Dezember er., Morgens
9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend.

Zum Ausgebot kommen:

Möbelien aller Art, insbesondere
Betten, Waschkommoden, Nachttische, Salon-
Garnituren, einz. Canapes, Chaiselongues,
Kommoden, Consoles, Kleiderstöcke, Kleider-
schränke, Stühle, Tische, Concertflügel von
Bechstein, Schreibtische, Waschgarnituren,
Bettdecken, Bettzeng u. sonst noch Vieles mehr.

Silber, Weißzeug, Glas, Porzellan, vorhandene
Vorräthe an Champagner, Wein, Cigarren und
eingemachten Früchten kommt morgen Donnerstag
zum Ausgebot. F 350

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Tagator.

Eine Jugend-Bibliothek
für nur 1 Mk. 20 Pf.!

Enthalten:

1. Robinson Crusoe's Abenteuer.
2. Bothkäppchen und Aschenbrödel.
3. Der Kinder schönste Fabelbuch.
4. Dornröschen und Ritter Blaubart.
5. Münchhausens Reisen und Abenteuer.
6. Neuer Fabelschatz. 14428

Jeder Band in 8°, elegant kart., enthält 6 Bilder in Farbendruck.

Moritz und Münzel,
Ecke der Wilhelm- und Taunusstrasse.

Eine Anzahl eleganter

Räder,

sowie mehrere

Plüscht-Jaquettes (Modelle)

werden wegen vorgerückter Saison weit unter den Ein-
kaufspreisen abgegeben. 14429

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse, im Hause S. Blumenthal & Cie.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Weihnachts-Tanzkränzchen (Promenade-Anzug).

Sonntag, den 16. Dezember ex., Abends 7 Uhr, findet das diesjährige Weihnachts-Kräntzchen, verbunden mit Christbaum-Bescheerung, statt.

Gemeinschaftliches Abendessen: 9 Uhr, das Gedek à 1.50 M., Theilnehmerkarten sind bis spätestens Samstag Nachmittag 6 Uhr bei dem Wirthschafter zu lösen; später tritt ein Preisausschlag von 1 M. für jedes Gedek ein.

NB. Einwige Gaben zur gegenseitigen Bescheerung, mit oder ohne Bezeichnung der zu Beschenkenden, bitten wir bis Samstag Mittag 1 Uhr beim Hausmeister abzugeben. F 207

Die Ball-Commission.

Verkaufe zu den Weihnachts-Feiertagen eine grosse Partie.



Herren-Filz-Hüte,

steif und weich, in schwarz und farbig in den modernsten Formen Mk. 2.30.

Bringe mein bekannt grosses Mützenlager
in empfehlende Erinnerung. 14454

H. Profitlich, Metzgergasse 20.
Gegründet 1842.

Geschäfts-Gründung und Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich den Herren Baumeistern, Architekten und Bauunternehmern, sowie den geehrten Herrschaften von Wiesbaden und Umgebung die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich hier

Goldgasse 12

mein Geschäft in

Kunst- und Blankglaseri

öffnet habe und zugleich die Vertretung der bestrenommierten Kunstanstalt für Glasmalerei von Herrn **Ferd. Müller**, Hofsieferant in Quedlinburg am Harz, übernommen habe, bin daher in den Stand gesetzt, allen diesbezügl. Anforderungen in vollstem Maße Genüge zu leisten.

Annahme von Glasäterei jeder Art in feinster Ausführung.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, die mich mit ihren werthen Aufträgen beehrenden Herrschaften mit nur geschmackvollen, singgerecht und sauber ausgeführten Arbeiten bei billigster Preisstellung zu bedienen.

Empfehle mich in der Uebernahme und Ausführung von Kirchen- und Profanfenstern jeder Art, sowohl mit wie ohne Malerei und werden auf Wunsch Sticken und Weben kostlos angefertigt.

Gemalte Einlagen dähter Glasmalerei, sowie Diaphonien in reicher Auswahl vorräthig und werden soldt nach jeder gegebenen Größe mit jeder gewünschten Umröhrung bei billigster Berechnung in meiner Werkstatt angefertigt.

Achtungsvoll

**T. Wörner, Kunst- und Blankglaseri,
Goldgasse 12.**

Cigarren u. Cigaretten

zu Fest-Geschenken,

in allen Preislagen, empfiehlt billigst 14436

**L. A. Mascke,
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).**

Prospekte! zur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert außerordentlich billig die

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.**



Meine

Cigarre: „Bock“	à	6 Pf.
Cigarre: „Capitana“	“	6 “
Cigarre: „Sudan“ (Borneo)	“	7 “
Cigarre: „Santuzza“	“	7 “
Cigarre: „Golondrina“	“	8 “
Cigarre: „La Driada“	“	10 “

sind vorzügliche Sorten, die ich den Herren Rauchern angelegenst zu empfehlen mir erlaube. 14432

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frischgeschossene schwere



Mt. 3.20 Waldhasen Mt. 3.20

empfiehlt **A. Brönn, Gr. Burgstraße 3.**
Telephon No. 300.

Schöne Mütze haben bei **L. Wintermeyer**, Adolphstraße 1. 14451

Kaufgesuche

Ein Rückfach und ein Jagdstuhl, gut erhalten unter **R. N. R. 519** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Bäckerei-Verkauf.

Meine Bäckerei und Feinbäckerei ist an einen tüchtigen Bäcker und Feinbäcker zu verkaufen. Es ist einem jungen Mann eine gute Chiffre hierdurch geboten. Off. unter **R. G. R. 513** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Muff und Bock (Duchs) sind billig abzugeben bei **S. Rosenau**, Ellenbogengasse 7.

Hochmod. eleg. n. Seidenpl.-Capé abz. Müllerstr. 7, P. v. 10—11 Uhr.

Neue Wollbluse bill. zu verkaufen Dranentstraße 4, 1 Tr. rechts.

Eine Trompete von **Gebr. Alexander**, Mainz, eine Bithar und eine Harmonika billig zu verkaufen. Frau **Kartmann**, Mehrgasse 28, Eingang von der Van gasse.

Massen-
ilung in
ungen,
em Papier,
ruckerei

Mehrere schöne Delgemälde (Pferdestücke) zu verkaufen Adelbads-
straße 33, Part. 14445

Ein guter Flügel wegen Raumangst billig zu verf. Nicolaisstraße 25, 1 r.

Welschläfiges Federdeckbett und Stühlen, sowie 1 vollständiges Nach-
miederbett und 1 Schaukelwiege mit Bettzeug (neu) zu verkaufen
Adelbadsstraße 33, Part. 14447

gebrauchte Garnitur (Sopha, 2 Sessel, 3 Stühle), für
Abreise halber sof. zu verf. Zu erft. Helenenstr. 2, Baden. 14448

Ein Halbvarock und ein Kamelstaschen-Sopha mit 2 Stühlen
zu verkaufen Friedrichstraße 12, Sib. r. 14448

Ein neue Kommode zu verkaufen. Näh. Sedanstraße 9, 3 r.

Wenig geb. gepolt. Fahrstuhl billig zu verkaufen. Näh. de
Klotz. Adolphstraße 3.

Großer Kinder-Falterwagen, fast neu, billig zu verkaufen. Näh.
Adolphstraße 9.

Sportwagen und Reform-Kinderstuhl zu ver-
kaufen Oranienstraße 41, 3 L.

Ein Schaukelpferd, eine große Puppentheke und eine Zauberlaterne
zu verkaufen Hellmundstraße 32, 2, Borm.

Als Weihnachts-Geschenk für Kinder: 1. eine Blaubert-Pistole
(neu), 6 Mintr., mit Scheibe u. Patronen. 2. ein fl. Electromotor mit
Ketten zu verf. Anzusehen Adelbadsstraße 4, zwischen 3—5 Uhr. 14447

Ein schöner Kaufladen für Kinder ist billig zu verkaufen. Näh.
Adelbadsstraße 16, 3 Tr.

Kinder-Spielzeug.

Ein Pferdestall m. Wagenrem., sehr schön, 1,16 Meter l. und
0,8 Meter h., für Mf. 18 zu verkaufen Webergasse 27.

Kanarien-Liebhaber, d. i. j. e. wirrl. seinen
Vogelzücht. edl. Kanarien interessiren, laden z. e. Besuch von 12—2 Uhr
z. ein. J. Kuhl. Vorl. d. Kanarienzüchter-Vereins, Bärenstr. 2, 1.

Barzer Kanarienvögel (Hähne 5 Mf., Weibchen 70 Pf.) zu
kaufen. J. Küpp, Geisbergstraße 3.

Verschiedenes

Für Wiesbaden u. Umgegend sucht die Direction einer der
deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften, welche auch
Unfall- und Haftpflichtbranche betreibt, einen

General-Agenten

zu sofortigen Antritt für ihr bestehendes Geschäft mit einer
monierten Einnahme von **1800 Mf. p. a.** Besiegte,
sichtlich im Versicherungswesen bewanderte Herren, denen auch vorzügliche
Bindungen zur Seite stehen müssen, wollen sich mit. Einreichung eines
Werbebriefschreibens sub **L. F. 569** d. **Haasenstein & Vogler.**
L.G., Frankfurt a. M. melden. F 45

Wiesbadener Filiale

eines **Rheingauer Weinhauses**

geigneten und cautiousfähigen Herren zu übertragen. Offerten
unter **J. G. J. 520** an den Tagbl.-Verlag.

Ein größeres Wirthschaftslokal in guter Lage
von einer Großbrauerei gefüllt.
Geboten unter **M. F. 521** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Bierzel Nummer. Part., 2. Reihe (guter Mittelpunkt), sofort
auszugeben. Näh. Markttürke 21.

Stenpuker Schwärzel wohnt Helenenstraße 16.

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Vertramstraße 15, 2 L.

Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei w. bill. bei. Helenenstraße 25, 2.

Eine Wittwe sucht 1000 Mf. gegen mehrfache
Sicherheit auf ein Jahr zu leihen.
Unter Chiffre **M. L. M. 517** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gesunde, gut empfohlene
Frau wünscht ein
und mitzustellen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14440

Verloren. Gefunden

Verloren Herren-Handschuh, Krimmer, Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Am 28. v. M. ist im Casino-Taal ein
Overglas liegen geblieben. Dasselbe kann
gegen die Anreisegebühren beim Hauss-
meister in Empfang genommen werden.

Sonntag Abend wurde von Taunus-
straße 20 eine

Brosche, goldener Pfeil

mit Brillant, verloren. Dem Wiederbringer gute Belohnung
Taunusstraße 5.

Verloren

am Dienstag v. W. ein Elfenbein-Portemonnaie mit silbernem
Monogramm L. E., mit Inhalt. **Man bittet** das-
selbe gegen **große Belohnung** zurückzugeben

Langgasse 46. 14414
Ein schwarzer Krimmer-Muff am Donnerstag verloren. Abzugeben
gegen gute Belohnung Schöne Aussicht 22.

Ring gesunden.

Ohrlein, Parkstraße 19.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Berwandten und Bekannten die schmerzhliche Nachricht, daß
unser Vater,

Steinhauer Friedrich Dehwald,

Montag Abend 4 Uhr gestorben ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 13. d. M., Nachmittags
3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen um 8 Uhr entschlief meine liebe Frau,

Margaretha Ruppert,

im Alter von 34 Jahren, wovon wir Freunde und Bekannte
in Kenntniß seien.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Ruppert nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom
Sterbehause, Geisbergstraße 18, aus statt. 14450

Für die uns bewiesene Theil-
nahme bei dem Verluste unserer
guten Mutter sagen wir herz-
lichsten Dank.

Geschwister Eichmann.

Wiesbaden, den 11. Dez. 1894.

Trauer-Hüte,
Crêpe, Grenadine, Flor
 empfiehlt 14406
Ernst Unverzagt,
 Modewaren- und Putz - Geschäft,
 11. Webergasse 11.

Combinirte Cassetten
 mit Briefpapier, Karten und Couverts,
 bis zu 400 Stück Inhalt,
 in prachtvollen Ausstattungen, zu Geschenzkzwecken be-
 sonders geeignet, empfiehlt 14409
L. Blach,
 Webergasse 15.
Holz- und Blechfisten,
 für Postsendungen passend, werden billig abgegeben. 14449
J. C. Roth, Wilhelmstraße.
 Die franz. Wichte wieder z. b. Mezgergasse 14 bei **Fischer.** 12131

Seidene Tücher,
 crème, weiss und schwarz, von 5 Mk. an,
Seidene Shawls
 von 3 Mk. an,
Seidene Chenille - Echarpes,
 schwarz, grau und bunt, von 5 Mk. an,
Seidene Chenille - Tücher,
 schwarz, von 5 Mk. an,
 verkaufe ich wegen Aufgabe dieser Artikel
zu Einkaufspreisen aus.

W. Thomas,
 Webergasse 6.

Schuhwaaren - Ausverkauf
 Häfnergasse 10. Häfnergasse 10.
 Stiefel, Schuhe, Pantoffel u. dgl. für Damen, Herren und
 Kinder, in Leder und Luch, mit und ohne warm. Futter zu sehr
 billigen Preisen.
Häfner-
gasse 10. Gebr. Westphal, Häfner-
 gasse 10. Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen werden gut und
 preiswürdig ausgeführt.
 Sophaflissen, Schummerrollen, fertig zum Neveziehen,
 von 50 Pf. an. Kirchgasse 17, 1 Tr. 14427

Gravir-Anstalt von C. Hexamer,
 10. Grosse Burgstrasse 10 (Laden),
 empfiehlt zu Weihnachten:

Alle Arten Stempel in Metall und Kautschuck, mit und ohne Datum- Nummerotiere etc.	Patent. Datum- Petschafte.	Wappen- und Monogramm - Siegel in Metall und Stein.	Grosses Lager in Luxuspetschaften. Farbige Siegellacke.
Trockenpressen zum Selbststempeln von Briefpapieren.	Geschmackvoll gearbeitete Thürschilder in Metall.	Plombenstempel mit und ohne Datum.	Perforipressen.
Sehabschalen-Kästchen: „Der fleissigen Stickerin.“	Grosses Lager in Monogramm - Schablonen.	Gravirungen auf Gold und Silber.	Alle anderen ins Fach einschlagenden Arbeiten.

Unterricht

Eine geprüfte Lehrerin, der engl. und franz. Sprache mächtig, mit guten Zeugnissen versehen, im Haushalt erfahren, sucht Stellung oder Privatstunden. Näh. Rheinstraße 61. 1.

Engl.-Deutscher Unterricht zu mäb. Pr. Zimmermannstraße 5, 1. Beste Referenzen. 12117

Unterricht im Blumenmalen,

Ed. Porzellan und Aquarell, Naturstudien und nach Vorlagen, im Kursus, sowie Privatstunden in und außer dem Hause.

Natalie Kuckein,
Louisenstraße 7, 2.

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weilstr. 1a, 3. 12771

Unterricht in Geig und Clavier wird von einer Dame zu mäb. Pr. erth. Gute R. Off. n. W. O. 857 an den Tagbl.-Verl. 13756

Tanz-Unterricht

ertheilt in Extra-Stunden in allen modernen Tänzen 14265

Lina Heill,
Königliche Tänzerin a. D.,
Kellerstrasse 1, 2.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Haus in seiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe, 5 % rentfähig, zu Pensionszwecken geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 11801

Villa im Nerothal,

elegantes Haus, 2 Minuten v. e. D.-B.-Haltest. f. 95.000 Mk. zu verk. J. Meier, Immob.-Agent., Taunusstr. 18. 13259

Die Häuser Jahnstraße 46 mit reichlichen Werkstätten und Hofraum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Tore zu verkaufen. Näh. bei Gebr. Esch. Walmühle. 12417 Villa Rizza, Leberberg 6, ist zu verkaufen oder zu vermieten. 14420 Kleines Landhaus mit schönem Obst- und Gemüsegarten zu verkaufen. Näh. Dörsheimerstraße 90a. Rück.

Adelhaidstrasse 4.

sehr geeignet zum Alleinwohnen, für einen Arzt oder Rechtsanwalt besonders passend, in Folge Ablebens des Besitzers sofort preiswürdig zu verkaufen. Näh. kostenfrei d. 14453

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Bauplatz für Villa, Ecke der Lessing- u. Victoriastraße, ist, frei von Straßenstoßen, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 56, Part. 12825

Immobilien zu kaufen gesucht.

Rentables Colonialw. u. Delicatessen- auch Colonial- u. Materialw.) Geschäft in guter Lage Wiesbadens zu kaufen gesucht. Ges. Offerten n. O. 18 postlagernd Wiesbaden.

Geldverkehr

Bis 70 Prozent der Tage belehnt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß Gustav Watch. Kranzplatz 4. 12772

Capitalien zu verleihen.

35-45.000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/4-4 1/2 %, auch getheilt auszul. Ges. Off. unt. V. Z. 482 an den Tagbl.-Verl. 14320

15.000 Mark gegen gute Hypothek per Januar auszuleihen. 13258

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.

15-20.000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/4-4 1/2 % auszul. Ges. Off. unt. W. Z. 483 an den Tagbl.-Verl. 14329

Restkauffällinge (einige nicht so hohe) möchte ich direct kaufen, welche 5 % bringen. Offerten mit Z. 1001 postl. fr. erbeten.

Kapital in jeder Höhe zu 4 % sofort zu vergeben, Beleihung 60 % der feldgerichtlichen Tage. Anfragen W. B. 59 postlagernd Wiesbaden. 14452

Capitalien zu leihen gesucht.

27.000 Mk. auf eine Villa bei Wiesbaden als erste Hypothek sofort ges. Offerten unter L. W. 451 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

18-20.000 Mk. auf gute 2. Hypoth. (Haus n. Wacker) zu 4 1/4-5 % B. ges. Ges. Off. unt. T. U. E. 502 an den Tagbl.-Verl. 14388

Auf mein herrsch. Binshaus in feinster Lage wünsche ich 60.000 Mk. à 4 1/4 % zur 2. Stelle hinter der Landesbank innerh. Brandtare direct vom Geldgeber. Off. unt. O. J. O. 515 an den Tagbl.-Verlag.

Mietgesuch

Wohnung von mindestens 6 Zimmern im Preise bis 2400 Mk. per April gesucht; auch wird auf Kauf eines solchen Hauses in entsprechendem Preise reflectiert. Biebricherstrasse hat den Vortrag. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18. 8447 Ein älteres Ehepaar sucht per 1. April 1895 im Kurviertel eine Bel.-Stube von 5 Zimmern und Zubehör nur in ganz ruhigem Hause ohne mehrere Nutzwohner. Preis ca. Mk. 2000. Offerten unter L. M. L. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör von kinderlosen Leuten gesucht. Bedingung vierfährige Kündigung. Offerten mit Preisangabe unter A. G. 58 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Wwe. f. Zim. u. fl. Küche b. 1. Febr. f. 100 Mk. Helenenstr. 26, Obh. 8. Zwee junge Damen suchen per 1. Januar ein freundl. möbl. Zimmer mit 2 Betten und Stoffe. Offerten mit Preisangabe unter S. F. S. 512 an den Tagbl.-Verlag.

Ein möbl. Zimmer wird v. 1. Jan. 1895 in der Nähe der Bahnhöfe gesucht. Ges. Off. sub T. E. T. 511 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Werkstattstram

mit Gasseinrichtung zu ebener Erde gesucht, möglichst Mittelpunkt der Stadt. Offerten unter O. P. J. 498 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension gesucht.

Für einen 14-jährigen Knaben aus guter Familie, der event. von Ostern 1895 an 4 bis 5 Jahre das Wiesbadener Realgymnasium besuchen soll, wird hierdurch ein Pensionshaus gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe und Bedingungen werden unter P. W. 455 bis zum 15./12. 94 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Emserstraße 19, Villa Fries, möblirte Zimmer pro Woche 7-12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 7345

Pension Villa Grünweg 4, nahe d. Kurbause, g. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Kachelfönen. Möbl. Wohnung mit Küche zu verm.

Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, el. Beleuchtung, Personenauflauf im Hause. 7644

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Walmühlstraße 30b, Hoh. Part., 5 Zimmer, Küche, reichl. Zubehör, Wegzugs halber auf 1. April zu vermieten. Näh. Walmühlstraße 32. 8446

Geschäftslokale etc.

Rheinstraße 87 Ekladen mit Wohnung zu vermieten. 8260

Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7302

Wellrichstraße 7 Meierladen mit Wohnung gleich zu vermieten. Näh. 8270

Walther's Hof. In bester Lage, „Untere Webergasse“, per 1. April ein Laden zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7853

Für Buchbinder — Vergolder!

Schöne große Werkstätte (Partiere) mit anhängendem Laden, für Papiergeschäft od. dergl. in concurrenzfreier, guter Lage zu vermieten, event. fl. Wohnung dazu. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7531

Wohnungen.

Adlerstraße 13 ein Zimmer n. Küche auf gleich od. später zu v. 7601

Adlerstraße 57, Obh., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu verm. Näh. Obh. Part. 7908

Adlerstraße 57, Obh., Mansard-Wohnung auf 1. Dezember zu verm. Näh. Obh. Part. 7907

Jahnstraße 34, Part., schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, Wegzugs halber sofort oder 1. Januar. Preis 430 Mk.

Friedrichstraße 41, 2. St. r., Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör per 1. April 1895 ev. früher vereinbar zu vermieten. Anzuheben daselbst 2. St. r. Vorm. von 1/11-12 u. Nachm. von 1/2-3. 8404

Kapellenstraße 26 a ist die Vaterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. Rheinstr. 22. 5740 Kirchgasse 7, Hinterh., sind zwei Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.

Kirchgasse 40 Manjardie, großes Zimmer, Kammer, Küche und Keller an ruhige Leute zum 1. Jan. zu v. Näh. Adelhaidstr. 33. Part. 8362 Moritzstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Bade-Zimmer, 2 Balkons, Erker vorbau und allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 8030

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde z., für sofort zu verm.

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, 4 Zim. mit geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden z., für 1. April 1895 zu vermieten. 7288

Näh. Louis Kimmel, daselbst.

Römerberg 37, 1 St., 3 Zim., Küche, Keller per 1. Jan. zu v. 8372 Römerberg 37 ein Dachloge per sofort zu verm. Näh. Stb. Part. 8107 Steingasse 28 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 7212 Wohnung nebst Stallung, Hofraum, Garten, für Fuhrleute oder Holz- und Kohlenhandlung passend, concurrenzlos, auf sofort zu vermieten. Offerten unter. L. 30 vofl. Schürenhofstraße. 8412

Die Part.-Wohnung Mainzerstraße 13 ist vom 1. April 1895 ab zu vermieten. Anzuheben zwischen 10 u. 12 Uhr. 8445

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Al. Schwalbacherstr. 14, 1. r.

Möblierte Wohnungen.

Nähe dem Kurhause gut möbl. Wohn. mit Küche Grünweg 4 zu verm.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelhaidstr. 26, 1. Et., d. Versez. 2 eleg. möbl. Zimmer zu verm. 8188 Adlerstraße 16 a, Obh. 1 Tr. 1, möbl. Zimmer, pro Woche 2.25 M. Vertramsstraße 9, 1 St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 8217 Bertramstraße 11, 1. 2 St., möbl. 3. m. 1 auch 2 Betten z. v. 8207 Elisabethenstraße 6, 1, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8064 Gräfenstraße 23, Part., 2 schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 8178 Friedrichstraße 44, 2 ein großes gut möbl. Zimmer zu verm. 8178 Goethestraße 30 ein auch mehrere schön möbl. Zimmer bill. zu v. 7638 Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer (sep. Eingang) billig zu verm. 8182 Hellmundstraße 40, 1, möbl. Zim. nebst Mans. bill. z. verm. 7852

Heimath Kapellenstraße 2b, 2,

Wohnung und Kost für Verläuferinnen und Näherrinnen für 30-50 M. monatlich.

Lehrstraße 5, 1 r., möbl. Zimmer mit Pension u. 2 Betten zu verm.

Louisstraße 16 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 7340

Louisstraße 21, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8296

Louisstraße 43, 3. Et. 1., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 7736

Mauergasse 19, 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 8114

Moritzstraße 45, Mit. 2 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten.

Moritzstr. 66, Obh. 2 St. r., schön möbl. Zimmer billig zu verm.

Mengasse 15, 1 r., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Dranienstraße 17, Obh., ein möbl. Zimmer (monatl. 7 M.) zu verm.

Dranienstraße 27, 1. St., möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm.

Röderstraße 3 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 7109

Römerberg 3, 2. 1 m. 3. m. 1 o. 2 Betten z. verm. R. Schad. 6969

Römerberg 14, Obh. 1. 1. gut möbl. 3. Joh. 14 M. monatl. zu v. 7899

Schürenhofstraße 3, 1. Et., Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbl. billig zu vermieten. 5320

Schwalbacherstraße 4 möbl. Zimmer zu vermieten. 8046

Webergasse 38, 2 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 8246

Zimmermannstraße 5, 1. 1., ist ein sehr möbl. Zimmer mit oder ohne Frühstück bei besserer Familie preiswert zu vermieten. 8368

Louisstraße 43, 2. 1. einf. gut möbl. Mansarde bill. zu verm. 8448

Adlerstraße 13, Obh., erh. reinl. Arbeiter Schlafstelle.

Albrechtstraße 21, 1. Et., können zwei reinl. Arbeiter Schlafstelle erh.

Friedrichstr. 47, Frits. r., findet ein jg. Mann schönes b. Logis. 8364

Walramstr. 19, 2 r., erhalten zwei junge Leute Kost und Logis. 8179

Leere Zimmer, Mansarden, Kammeru.

Hermannstraße 18 ein schönes geräumiges Zimmer zu verm. 7169

Moritzstraße 64, Obh., hübsches sep. Zimmer (leer) zu vermieten.

Nerostraße 10 leeres Zimmer zu verm. Näh. im Cigarrenladen. 8413

Bismarck-Ring 15, 3 r., kann alleinstehende Frau leere Manjardie gegen etwas Hausarbeit haben.

Wiesbadenstraße 22 eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 8448

Wellstrasse 16, 2, Mansarde an einzelne Person zu vermieten. 8179

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstboten und Dienstangebote, welche in der nachstehenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf. von 6 Uhr ab an jedem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine Ladnerin für Mezzergerei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14321

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht Friedrichstraße 44. 14321

Tüchtige Monatsfrau oder Mädchen sofort zwischen 12 und 2 Uhr Goethestraße 1, 3. 1. 14446

Ein Monatsmädchen für sofort gesucht Goethestraße 36, 1. St.

Gesucht wird

eine gebildete Dame, welche einige Stunden im Tage einer älteren Dame Gesellschaft leisten und vorlesen kann. Gesl. Offerten unter. L. Z. 273

Geucht zur Ausbildung als Wärterinnen zwei Frauen od. Mädchen im Wöchnerinnen-Asyl Schöne Aussicht 1. v. Buchwald. 14408

Gesucht sieb bürgerl. Herrschaftsköchinnen u. tüchtige Mädchen jeder Branche. 14446

Wörner's erstes Central-Büro, Mühlgasse 7.

Gesucht eine Haushälterin, jüngere perf. Herrschaftsköchin auf 15. Januar, sowie eine Anzahl tüchtiger Alleinmädchen auf sofort und später durch Stern's Central-Büro, Goldgasse 12.

für ein ruhiges Herrschaftshaus in Wiesbaden eine tüchtige Küchenhaushälterin gesucht. Eintritt nach Überleitung. Dr. Off. V. D. U. 510 an den Tagbl.-Verlag. 14407

Gei. perfekte Köch. d. selbst. f. f. w. schon in Penz. o. best. Restaurant gen. f. hoch. Herrschaftshaus nach England (Herrschaft jetzt hier), 1. g. Stell. Büro (Frau Kratzzenberger) Bärenstraße 1, 2.

Gei. fein bgl. Köch. für 11. Familie (hoh. 2.), g. St. B. Schwalbacherstr. 1, 2

Mädchen für 11. Hausb. wird gesucht. Dr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 2. Ein kleines zuverlässiges u. reinl. Mädchen, gut empfohlen, kann gegen Mitarbeit oder mäßige Vergütung das Kochen gründlich erlernen. Näh. Bärenstraße 2, 1 links.

Ein besseres Mädchen,

welches gut fein bürgerlich Kochen kann, wird zur Führung eines kleinen Haushaltes sofort gesucht Wilhelmstraße 16, im Laden. 14386

Küchenmädchen gesucht Tannusstraße 15. 14381

Ein Spülädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14381

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht für eine Bahnstation in der Nähe von Wiesbaden. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 14442

Central-Büro. (Frau Warles), Goldg. 5, Büro ersten Ranges,

sucht sofort eine Kinderfrau zu einem Kind, ein bess. Kindermädchen, welches schneidert, zu gr. Kindern, zwei bess. Haushämmchen, eine verfekte Köchin (30 M.) u. zwei fein bürgerliche für prima Stellen, ein Kochfräulein (feinere Köchin) und diverse Alleinmädchen.

Ein durchaus brav. u. leidiges Mädchen, welch. jede Hausarbeit versteht, zum 15. Dez. gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 12.

Kindermädchen,

zuberlässiges und erfahreneres, zur Pflege eines neugeborenen Kindes auf sofort oder später gesucht Nerostraße 30, 1. St.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht zum 1. Januar 1895 Bärenstraße 5, 2. Et.

Ein tüchtiges Mädchen neben den Koch wird bis zu dem 20. Dezember 1894 gesucht. Jahresstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag zu erfragen. 14439

Geucht ein Mädchen zu einer Dame. Näh. Mauergasse 9, 2 St.

Tüchtiges braves Mädchen, w. jede Hausarbeit versteht.

u. mehrjähr. Zeugn. besikt. gesucht. R. Stiftstr. 14, 2. Et. Kinderlosen gut empfohlenes Ehepaar erhält gegen häusliche Arbeit freie Wohnung. Adressen mit ausführlichen Mitteilungen sub B. W. B. 509 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Mädchen, welches einen kleinen Haushalt selbstständig führen kann. gesucht. Zu sprechen Mittags von 2-4 Uhr Karlstraße 40, 2. Et. 1.

Ein kräft. Zimmermädchen für größere Fremdenpension, zwei ordentliche Mädchen, als Mädchen allein und eine gut bürgerliche Köchin zur Ausübung sucht Grünberg's Rhein. Stellen-Büro, Goldgasse 21, 2.

Ein braves Mädchen, das die Hausarbeit gründl. versteht, für sofort gesucht. Näh. Rheinbadstraße 3, 1.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ansständiges älteres Fräulein, welches englisch spricht, w. für die Nachmittagsstunden bei einz. Dame sich nützlich zu machen, sei es Vorlese, Begleitung, Nähen od. i. häusl. Näh. im Tagbl.-Verl. 14413 ein Monatsmädchen sucht auf gleich Arb. Al. Schwalbacherstr. 16, 1 St. Züchtige Frau sucht Monatsstelle. Al. Schwalbacherstraße 8, Dachlogis. Eine Frau sucht Wasch- u. Putzarbeit. Mauerstraße 14, 3 St. Ansständiges Mädchen wünscht Monatsstelle. Hirshgraben 6, 2 Tr. Mädchen mit 3- und 4-jähr. Zeugn., welche bürgerlich kochen können, u. Hausmädchen, w. hier noch nicht gedient haben, suchen Stelle durch Frau Schug. Weberstraße 46, 6th. 1 St. 2. Mädch. zu j. Arb. w. 1 St. Fr. Schmidt. Al. Schwalbacherstr. 9, 2. **Zimmermädchen** für Hotel und Pension, verf. Zeugnissen empfiehlt. Dörner's erstes Central-Büro, Mühlstraße 7.

Alleinst. geb. Fräulein

gelegten Alters, aus guter Familie, ev., mit der selbsth. Führung des Hauses, u. der Küche vollkommen vertraut u. tücht., wünscht paß. Wirkungskreis bei alt. Ehepaar, einz. Herrn, od. wo die Hausfrau fehlt. Sucht, resl. auf dauernde famili. St. Eintritt u. Wunsch. Vorz. Ref. Geil. Off. n. E. W. D. S. Hauptpostlagernd.

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle. Mauerstraße 14, 1. Zwei tüchtige Landmädchen suchen Stelle. Schwalbacherstraße 51, 2 St. Ein Mädchen vom Lande, welches nähn. u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Castellstraße 8, 2 St. einfach, kräftiges Mädchen mit drei- und zweijährigen Zeugnissen, welches einfach kochen kann, sucht sofort Stelle. Schachstraße 4, 1. St. Ein Mädchen sucht Ausbildungsstelle oder für tagsüber. Näh. Stiftstraße 12, 6th. 2 St. ein brav. Alleinmädchen w. Stelle. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält jeder schnell überallhin. Fördere ver. Postlager Stellen-Auswahl. (E. G. 80) F 18 Courier, Berlin-Westend 2. für Wiesbaden suchen wir vorzüglich empfohlenen und eingeschöpften

Stadtreisenden

zum Vertrieb eines neuen patentirten und sehr lohnenden Artikels. Öfferten unter P. B. E. P. 512 an den Tagbl.-Verlag.

Photographie.

Durchaus tücht. Retoucheur für 10. Atelier Taunusstr. 2 a. 14377 Schuhmacher gesucht Blücherstr. 8, 1 St.; daselbst ist Sizipas zu haben. Sucht tüchtige Coporture (nur auf gangbare Werke) gegen hohe Provision. Näh. in der Buchhandlung Schwalbacherstraße 27.

Sierzapfer, ledig, mit guten Zeugn., gegen hohen Lohn, kost. u. Logis gesucht. Off. unter P. B. E. P. 512 an den Tagbl.-Verlag. 14379

Lehrling ver. Öfferten für einen Delicatessen-Detailgeschäft gesucht. Nur selbstgeschriebene

Öfferten unter G. B. E. P. 512 postlagernd werden berücksichtigt. 14443

Ein Lehrling

mit guter Handschrift zum sofortigen Eintritt gegen Vergütung für mein Büro gesucht. Schriftl. Öfferten an Max Gontsch. Weberstraße 16, 1. St. 14416

In ein größeres Colonialwaren-Geschäft soll ein junger Mann sofort als Volontär eintreten. Öfferten unter N. K. N. 516 an den Tagbl.-Verlag. 14444

Ein junger stotter. Hausbursche sofort gesucht.

Café Holland.

Ein junger Hausbursche gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Kaufmann mit schöner Handschrift, der eins. u. doppelten ital. u. aperit. Bachführung mächtig, in allen laufn. Comptoir-Arbeiten, im Rechnungswesen sowohl als auch im Verwaltungsfach durchaus bewandert, sucht, geübt auf beide Zeugnisse und Referenzen, sofort unter bezeichnenden Ansprüchen Stellung. Nahere Auskunft im Tagbl.-Verlag. 14129

Jung Franzose

mit guten Kenntn. der deutschen Sprache wünscht Stellung in einer bietigen Weinhandlung. Gesl. Off. sind erw. u. a. P. 18 postl. Rheinstraße.

Volontär.

Züchtiger junger Mann sucht sofort in einem Engros- oder Bank-Geschäft Stellung zur vollkommenen Ausbildung in Buchführung und Comptoirarbeiten. Salair wird nicht beansprucht. Öfferten unter Z. A. Z. 507 an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, welcher im Servieren gewandt ist, sucht Stellung als angehender Diener. Steinstraße 10, 1.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ² (Millimeter)	759,1	759,6	760,8	759,8
Thermometer (Celsius)	-1,7	+2,5	+0,5	+0,4
Dunstspannung (Millimeter)	3,8	4,3	4,3	4,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	77	20	86
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S. schwach.	S. schwach.	-
Allgemeine Himmelansicht	bedeckt.	S. heiter.	völlig heiter.	-
Regenhöhe (Millimeter)	-	-	-	-
Nachts Reich.				

²) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

13. Dez.: vielsach Nebel, feucht, kalt, nahe Null.

12. Dez.: Sonnenausg. 8 Uhr 10 Min. Sonnenunterg. 3 Uhr 50 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung eines den Erben der Wilh. Robert Gheleuten gehörigen, an der Kapellenstraße 37 belegenen Wohnhauses, im Rathaus, Zimmer No. 55, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 576, S. 9.)

Versteigerung von 100 Monatarien-Bögeln im Auctionslokal Adolphstraße 8, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 578, S. 9.)

Versteigerung von Mobilien etc. im Hotel Einhorn, Marktstr. 30, Vorm. 9¹/₂ Uhr. (S. Tagbl. 578, S. 25.)

Versteigerung von Mobilien etc. im Pfandlokal Döbheimerstraße 11/18, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 578, S. 25.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cäcilien- und Zwischenland W. Becker, Langgasse 32.) Agentur für Cäcilienpostlager: F. Rettemeyer, Rheinstraße 21/23.)

Dampfer „Venetia“ ist am 8. Dezember von Newyork via Scandinavien nach Siettin abgegangen. Postdampfer „Borussia“, von Hamburg nach West-Juden bestimmt, ist am 8. Dezember, 6¹/₂ Uhr Morgens, in Nordenham angetommen. Postdampfer „Gothia“ ist am 8. Dezember Nachmittags von St. Thomas via Havre in Hamburg angekommen.

Postdampfer „Helvetia“ ist am 9. Dezember in New-Orleans angekommen. Dampfer „Hispania“ ist am 9. Dezember, 11 Uhr Morgens, von Hamburg nach Newyork abgegangen. Postdampfer „Dania“ ist am 9. Dezember, 11 Uhr Morgens, von Hamburg via Havre nach Newyork abgegangen.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1894/95.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P. bedenkt: Bahnpost.)

Hassanische Eisenbahn.

Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof).

Absfahrt von Wiesbaden:

510 540 ¹ 8 623P 705 715 ¹ 742 927 1010 ¹	525S 651SS 742 817 ¹ 916 1095P 1040
--	--

114 1156 1238 110P 265 ¹ 245 350 ¹ *	115P 1220 ¹ 124 140 255 315 ¹ *
--	---

497 450 ¹ 557 657P 740 ¹ 815 905 ¹ *	35P 42 ¹ 521 600 622 712 ¹ 744
---	--

940P 1010 ¹ 1100	817 ¹ 912 955 ¹ 1010P 1210
-----------------------------	--

* Nur bis Castel. S Ab 1. April.

* Nur Sonn- u. Feiertags.

Autunft in Wiesbaden:

525S 651SS 742 817 ¹ 916 1095P 1040
--

1256 311 430 ¹ 621 702 766 ¹ 825
--

* Bis Rüdesheim. ¹ Nur Sonn- und Feiertags.

* Von Rüdesheim. ¹ Bis 31. März.

Verlags. S Ab 1. April. ² Bis 31. März. ¹ Nur Sonn- und Feiertags.

² Von Rüdesheim. ¹ Von Böhrheim.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof):

Absfahrt von Wiesbaden:

714 854 942 1125 1227 1256 132 233	522 625 ¹ 638 ¹ 755 ¹ 912P 1142 1223 ¹
------------------------------------	--

250 ¹ 457 540 730P 1038 ¹ 1122
--

* Bis Rüdesheim. ¹ Nur Sonn- und Feiertags.

* Von Rüdesheim. ¹ Bis 31. März.

Verlags. S Ab 1. April. ² Bis 31. März. ¹ Nur Sonn- und Feiertags.

² Von Rüdesheim. ¹ Von Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niederhauen-Ludwigsburg.

Absfahrt von Wiesbaden:

528 855P 1155 259 508 815	717 102 ¹ 157P 422 712 954
---------------------------	---------------------------------------

Autunft in Wiesbaden:

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 12. Dezember 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Wie die Alten jungen.
Residenz-Theater. 7 Uhr: Die Puppenfee. Vorher: Charley's Tante.
Reichshäuser-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Arbeitslohen-Versammlung Nachm. 2 Uhr im Schwalbacher Hof.
Deutsche Colonial-Gesellschaft Wiesbaden. Abends 6 Uhr: Vortrag.
Gesellischer Vortrag Abends 6 Uhr im Saale Al. Schwalbacherstr. 10.
Wecker'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
Mangewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammensetzung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kotter'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Tolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Übungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttrüge und
Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Fechten, Gesangprobe.
Männer-Turnverein. 8½ Uhr: Riegenrechten, 9½ Uhr: Gesangprobe.
Gabelsberger Stenographen-Verein. Abends 8½ Uhr: General-Vor-
Conservative Vereinigung. Abends 8½ Uhr: Versammlung. Vortrag.
Stemm- und Ring-Club Athletik. Abends 8½ Uhr: Ringen.
Stemm- und Ring-Club Minicilia. Abends 8½ Uhr: Ringen.
Gesellschaft Phönix. Abends 8½ Uhr: Zusammensetzung.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8½ Uhr: Bezirks-Versammlung (Section
Biebrich-Wiesbaden).
Krieger- und Militär-Verein. 8½ Uhr: Übung der Sanitätscolonne.
Haussmännischer Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Zusammensetzung.
Katholischer Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Maler- und Lackir-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Quartett Sifaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Aion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Idealitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Lättitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Bölesbaden. Abends 9½ Uhr: Sitzung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.,
Spiele, Erzähl. 8½ Uhr: Danzwer. f. Männer. Biblische Besprechung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 12. Dez., Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister L. Lüstner.

1. Ouverture im heiteren Style	V. Lachner.
2. Finale aus „Die Jüdin“	Halevy.
3. Pizzicati	Gillet.
4. Adelaide, Lied	Beethoven.
5. Ouverture zu „Rienzi“	Wagner.
6. Cykloiden, Walzer	Joh. Strauss.
7. Entr'acte in B-dur aus „Rosamunde“	Frz. Schubert.
8. Wiener Volksmusik, Potpourri	Komzak.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister L. Lüstner.

Solisten-Concert.

1. Fest-Ouverture über das thüring. Volkslied	Lassen.
2. Adagio aus dem H-moll-Concert für Violoncell	Goltermann. Herr Eichhorn.
3. Introduction und Variationen über ein Thema von Franz Schubert für Clarinette	Ferd. David. Herr Seidel.
4. Ballettmusik aus „Die Camisarden“	Langert.
5. Feentanz, Concertstück für Harfe allein	Parish-Alvars. Herr Wenzel.
6. Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg“	Wagner. Transcription für Violine. Herr Concertmeister Seibert.
7. XII. Ungarische Rhapsodie	Liszt.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 12. Dez. 64. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilleis gültig.
Gaußspiel der ersten Solotänzerin und Ballermeisterin Fräulein Paula Tagliani. Die Puppenfee. Ausstattungspantomime mit Ballet in 1 Akt von J. Gaul und J. Hohreiter. Musik von J. Bayer. Vorher: Charley's Tante. Schwanz in 3 Alten von Brandon Thomas. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag, 13. Dez.: Das verwunschene Schloss.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 12. Dez. 228. Vorstellung. 9. Vorstellung im Abonnement B.

Wie die Alten sangen.

lustspiel in 4 Alten von Karl Niemann.

Regie: Herr Höhny.

Personen:

Fürst Leopold von Anhalt-Dessau	Herr Höhny.
Anna, die Fürstin	Herr Santen.
Erbprinz Gustav	Herr Robins.
Prinz Moritz	Herr Rosen.
Christian Herr, Brauherr und Bierelsmeister	Herr Haber.
Christian, Pfarrer in Wörlitz	Herr Balibnyi.
Sophia, seine Kinder,	Herr Scholz.
Gleonore,	Herr Fürst.
Herres Vater	Herr Grobeder.
Johann Ludwig Melde, Regimentsfeldscheer	Herr Greve.
Wolke, Wirth zum Löwen	Herr Wunder.
Möhr, Kammerdiener des Erbprinzen	Herr Beitzke.
Wachsmuth, Rathsdienner	Herr Neumann.
Hanne, Höflein	Herr Ulrich.
Würdig, Bierelsmeister,	Herr Winta.
Kreuzberg,	Herr Berg.
Peters, Bierelsmeister	Herr Rohmann.
Schlobach,	Herr Ebert.
Schade,	Herr Carl.
Lippold, Rathsherren,	Herr Börner.
Gräul,	Herr Schott.
Erster Offizier	Herr Aglyzin.
Zweiter Offizier	Herr Schmidt.
Zweiter Lafai	Herr Spies.
Ein Schuhlehrer	Herr Schröder.
Ein Leineweber	Herr Bufard.
Ein Schneid. Herres	Herr Wehner.
Ein Mann	Herr Baumau.
Eine Frau	Herr Martin.
Offiziere, Soldaten, Lakaien, Läufer, Schulkinder, Volk von Dessau	Herr Koller.

Ort der Handlung: Dessau. Zeit der Handlung: 1780.

Decorative Einrichtung: Dr. Schäfer, kostümliche Einrichtung: Dr. Raupp.
Die größeren Pausen finden nach dem 1. und 3. Akt statt (10 Minuten).

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze:

	Günstige	Mittel-	Höhe
	Preise	preise	Kreise.
1. Platz Fremdeuloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1. „ Mittellogge	6.—	9.—	12.—
1. „ Seitenloge	5.—	7.50	10.—
1. „ I. Ranggallerie	4.50	6.75	9.—
1. „ Orchester-Seifel	4.50	6.75	9.—
1. „ Parquet (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1. „ (7.—12.)	3.—	4.50	6.—
1. „ II. Ranggallerie (1. u. 2. Reihe)	2.—	4.50	6.—
1. „ (3.—5. „)	2.—	3.—	4.—
1. „ Parterre	2.—	3.—	4.—
1. „ III. Ranggallerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	8.—
1. „ (3. u. 4. „)	1.—	1.50	2.—
	0.70	1.—	1.40

Die Garderobegehrung beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Vorverkauf von 11—1 Uhr und von 6½ Uhr ab.** — Vormerkungen für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnlich Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Theaterkasse (Colonnade) befindlichen Eingriff zu legen sind. Diese Postkarten sind von dem Geschäftsteller an sich selbst zu adressieren und gelangen per Post an denselben mit einem Vermerk der Theaterkasse, ob reservirt oder nicht zurück. Die Abgabe dieser vorgemerckten Eintrittskarten findet am Tage der Vorstellung **Mittags von 10—11 Uhr** gegen Entrichtung von 30 Pf. Gußgeld pro Billett an der Theaterkasse (Colonnade) statt.

Donnerstag, 13. Dez. 9. Vorstellung im Abonnement A. **Die Meistersinger von Nürnberg.** Oper in 3 Alten von R. Wagner. Anfang 6 Uhr. — Einfache Preise.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Wilhelm Tell. — Donnerstag: Die Hugenotten.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Obersteiger. — Donnerstag: Rigoletto. — Cavalleria rusticana. — Schauspielhaus. Mittwoch: Rämeraden.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Ergebnut in zwei Ausgaben. — Verlags-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Verlag kann jederzeit be- gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einfachste Beiztelle für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf., Reklamen bis Beiztelle für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärtige 75 Pf.

No. 578.

Bezirk-Journalist No. 52.

Bezirk-Journalist No. 52.

1894.

Morgen-Ausgabe.

Vor Weihnachten.

Das Christfest steht nahe vor den Thür, und Groß und Klein, Arm und Reich breit sich, der schönen deutschen Elite gleich, seine Lieben durch Geschenke zu erfreuen. Wie könnten wir auch ein Fest der Freuden, das Fest der Verbindung und Welt-Verbindung wichtiger feiern, als indem wir in den Herzen unserer Mitmenschen die heilige Flamme der Dankbarkeit entzünden, auf ihre Gefüchte des verhinderten Strom der Freude und frohen Auftriebtheit zuhören! Und es ist so leicht, zu beglücken; die geringste Kleinstigkeit, die unheimlichste Wale bringt Jubel und Dank; es kommt ja nicht darauf an, was, sondern wie es gegeben wird, und dann denkt am Tage der eignen Liebe etwas anders gegeben werden, als aus vollem, überkommenden Herzen, mit fröhlicher Unvergänglichkeit, mit Liebe! Das ist ein Hohes und Eilen in den Tagen von dem Fest, ein Heimlichsein und Verstecken, ein Abhören und Auseinander! Freude und Freuden, Schaden und Fogaßt, verhüllte Bündel, tierische Partien und wuchtige Mitter werden getragen, geschept, gehauen, und frohlockende, gehemisswollt, wintende Augen woden über dem Chaos der Überraschungen und der Liebesgaben. Wenn, wenn die Lampen im Wände flimmer, wenn das helle Schein der Gasflammen und der elektrischen Leuchten gerade anreicht, um die in Euden und Schönheiten ausgetragene Schau ihrer verlorenen Schein in die Dunkelheit hinauszuholen zu lassen, wenn die Wechselwirkung zwischen Licht und Dunkel die heilende Heimlichkeit der Einsamkeit und Verbergenheit zur Feier noch erhöht, denn entsteht sich ein heiliges Treiben, ein heiltes Durcheinander in den Stroh- und Gassen, aus allen Plagen und Märschen; Karosse der Freuden rollen durch die Handelsstrassen und halten vor glänzend erledigten Böden, während der Unbestimmtete sich begnügt, die Herrschaften anzutasten, und frohen Herzen seine Einträge in den billigeren Quartieren belohnt; und wer weiß, wer sich dabei glücklich fühlt, der Freude, der sich Alles gewünscht, sich nichts zu versagen bracht, also das beginnende Weihfest des Erinnerungs und Erstaunens gar nicht kennt, der der Arme, der mit langer Freude, mit frohem Stolz sein erarbeitet und erwartet hat hingeht, um dafür Freude und Glück zu spenden! — Es ist wirtschaftlich, in diesen Tagen vor dem Fest zu wundern durch die Ausstellungen und über die Straßen zu machen; es ist kommenverend, wie die Industrie in den legten Wochen sowohl in Gebrauchs- wie in Kurzgegenständen an einer kaum glaubhaften Höhe gelangt. Es kommt aus schwierigen, dem Ausbildung einzelner Auslagen, deren Jubilat oft ein Novellus repräsentiert, wenn wir nicht oft genug im Leben Gelegenheit gehabt haben, zu sehen, daß die Sachen wirklich alle gefaßt und verwendet werden. So funkeln und funkeln, Perlenkette und Diamente eingegangen, als wären sie mit Alabaster überklempne in den Frei- der unermeßlichen Schau eingedrungen; begehrte, schenende Augen hielten an diesen Wunderdingen und drückten sich in deren Weiß im Paradies, während Andere gleichzeitig vorüber-eilten und nach gelungenen Kunstschau flüchten. Vor den Konsulatoren stand sich der lebende Strom, und bevor die Augen fest hier in Nummer andet, an den Bogenen hängend und mit wimmlicher Freude im Auge alle die ihres Herrschaften anstauden. Wie wohohl entzündet und heit die Puppenkinder! Da stehen die kleinen Madchen und misteriöse Vieblinge, die in verhüllterster Freiheit, mit rothen Böcken und den großen, Augen Glanzan auf sie herabstehen und zu blicken scheinen: „Behut uns mit, behut uns mit, wir möchten mit Euch spielen!“ Da recken sich begehrte die Händchen aus, und die Hoffnung auf den guten Nachtrugreichtum lädt die kleinen Herzen höher salzen. Auch Nachschönen stehen davor in summen Stämmen verloren, mit leuchtenden Augen, bis müßig — der Herr Schindauer steht, da eilen sie erfreutend fort; sie fließt doch eigentlich sonst Tänen. — Zwischen all den Herrlichkeiten finden wir uns oft gar nicht zu recht vor lauter Kostümen, Piqueureen, Ballerinen, Quinquageneren, Juvelinier, Camau, — Pfeil und Bogen; so kann es eifern aber gehen, wenn man sich ohne Feindübertritt unter Feindwörter wagt. Exquisitisch berührt uns aber noch etwas Anderes, doch nämlich neben so vielen Werthvollen, Schönen, Entzückenden oft absonderliche Geschmackloskeiten entzünden; wir finden das meistens in der Region der Kurzgegenstände, bei Kinnerblumen und ähnlichem, dem Hausschmuck dienenden Aufzug, am häufigsten aber doch in den Puppenzügen. Wer jemals, wie der Schreiber dieser Seiten, großen Puppenzügen befreit hat, der wird erstaunen über den Unterschied zwischen dem Fabrik für uns und demjenigen, welches für Freuden und das andre Ausland bestimmt ist; der sonst so feinfühlige Franzose zeigt z. B. hier eine Geschmacklosigkeit, die sich nicht lebt, die ersten Kindreden des Kindes in hässlichen, schwarzen Teufelsfrägen, verstecken, glöckigen Pierrotgesichtern befreien zu lassen. Ein abulitisches Gesicht beschleicht uns hier. Neben vielen Gediegene, den vornehmsten deutschen Kunsthändlern verhandeln die abschreckenden, infantilen Karikaturen; besonders in Kupps; die hysterische Verzerrung des Schönheitsideal führt uns bis zur Absurdie vor Augen, wie sie abschreckend kann gedacht werden können. Was bracht feinste Weiß mit Chamäleonskinn bekleidet zu sein, um das zu erfreuen. Die Befürchtung großer Geschwader haben es auch in der Hand, den Geschmack der nachwachsenden Generation zu bilden, über ehrwürdig zu Rost bestehenden Erinnerungen zu ziehen, zu mühlen, faust man ihnen zufällig an. „Selb deutsch!“ Den auswärtschenden und den einheimischen und den Geschmack unserer gezielten ausländischen Gäste bedenken zeigen ist genügt und gestellt und vor allem füllt gebündelt; besser noch und geschickter, vor Allem aber tapfer ist es, hier und dort und überall in Deutschland deutsches Fabrikat zu Ehren zu bringen. Wie haben gutes, sehr gutes deutsches Fabrikat in allen Branchen, wie sind im Welttheater des eigenen guten Geschmacks Kurt genug, auch ausländische Ware, sowohl zu deutschem Leben und deutscher Art ruh, anzunehmen und angenommen, aber wir sind auch hart in den eigenen Produktionen, welche noch vornehmlich aus fremden Grenzen zur Anerkennung gelangen muß. Deutung wie die Zeit!

suchung der Geschäftsräume aus und konfiszierte alle Briefe und Schrifträume, auch die in Arbeit befindlichen Manuskripte. Schließlich wurde der Redakteur Peterdorf verhaftet.

Ausland.

* **Italien.** Finanzminister Sonnino hat in seiner Rede hervor, wieviel Schiedsmünze und Schatzgeld bereits eingeholt ist. Im Jahre 1893 wurde man weitere 21 Millionen der im Auslande plazierten Schatzgelds erledigt. Es ist überzeugt, daß die neuen 4 und 4½-proc. neuzeitlichen Rentenitaten im In- und Auslande genügt angenommen und das wachsende Vertrauen zum Staatskredit weiter bestärkt werden. Der Minister lädt die Konsulatoren der Auslandsgesellschaften der zur Sanierung Neapels ausgesetzten Schuldverbindungen in 4½-proc. Rentenrechte an und wies auf die wirtschaftliche Lage und Hebung der Ausfuhr hin. Sonnino erwähnt, daß die Rente vor der Steuererhöhung in Paris auf 78 stand und gegenwärtig mit 80 notiert ist, das Agio sei von 16 auf 7½ gestiegen. Die Zahlung der Coupons am 1. Januar 1893 sei bestätigt. Die Zahlung der Coupons am 1. Januar 1894 sei bestätigt. Sonnino appelliert an den Pariser Konsulat und die Konsulatoren der Deputirten, in ihren Höfen liege jetzt das Wohl des Vaterlandes.

Frankreich. Da das Urtheil des Tissolhofes in der Bonnais-Missere wegen des hohen Alters und der großen Bevölkerung Ferdinand de Lassus vom Konsulatshof aufgehoben worden ist, so ist bestellt, auch nicht aus der Ehrengesellschaft getrieben werden. Sonniet werden dem Verstorbenen bei seinem Begräbnisse alle militärischen Ehren erwidern.

* **Italien.** Nach einer Befreiung aus Shanghai sind die Japaner jetzt geneigt, die Verwaltung Koreas zu übernehmen. Das Bureau Rentei meldet: Es geht das Werk, doch die Japaner, bevor sie sich auf Friedensverhandlungen einlassen, darauf bestehen, daß ihnen alle chinesischen Beamten, welche auf die Kopfe der Japaner Belohungen ausstrecken, zur Hinrichtung ausgestellt werden.

Aus Kunst und Leben.

h. Personalien. Georg von Rauches, der fröhliche Baynton in Frankfurt, dann Theatredirektor in Brüssel und in Mainz, wurde an Stelle des verstorbenen Freibig zum Überreitgefreiter der Frankfurter Oper ernannt; er beginnt seine Funktionen mit dem 1. Januar.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden. — **Wiesbaden, 12. Dezember.** — **Zur Erinnerung.** Am 12. Dezember 1893 ist der weimarianische Staatsmann Ehr. P. von Wendorff gestorben, ein Politiker, der weit über die Grenzen des deutschen Staatsdienstes bekannt geworden. Das Feuer ereignete sich mit der deutschen Politik der vier und über Jahre eingehaltene Leben des Mannes, dessen Werk in einer späteren Zeit noch mehr geschätzt werden würde, tauscht hier nicht ausdrücklich behauptet werden. Humanität und freies Rechtswissen in seiner richterlichen und Ministerialkarriere, sowie bei seinem politischen parlamentarischen Wirken machten ihn zu einem der populärsten Männer seiner Zeit. Bezeichnach er mit Utrecht der „reichsähnliche“ Staatsmann seiner Zeit genannt wird, — denn er war mehr konserватiv, — so ist es doch sicher, daß er seine Macht niemals missbraucht und sie zum Wohle seines Vaterlandes entwendete.

Das Halber-Panorama im Promenade-Hotel. Delospeckstrasse 7, dort sollen die zweite Ausstellung von Rom ausgestellt, welche 50 der interessantesten Schauspielvitrinen der ehemaligen Stadt, wie die Peterskirche (Aureus und Arches), viele Räumlichkeiten des Palastes, mehrere Kirchen, das Kapitol, mehrere größere Münzen usw. in der bekannten farbigen und naturwahren Ausführung vor Augen führt.

Ein deutscher Scheldt lanciert das Thème eines Vortrags, den Herr Konter-Admiral Werner heute Abend in den „Drei Königen“ Wartstraße 20 halten wird.

Was kosten die den vierten Salzillonen verdeckten neuen Hähnen? Das achtste Heft der bekannten Familienzeitung „Der gute Stunde“ (Berlin W.) beantwortet diese Frage in einem höchst interessanten Artikel von Dietrich Tebden: „Der Hähnchenweib.“ Hähne werden bekanntlich die Hähnen genannt; seit Kaiser Wilhelm II. Reparationsentzettel werden sie getötet. Dabur ergeht sich in den Freien ein halter Unterleid. Dicht hielten sich bei der Herstellung der Hähnen im Jahre 1887 wie folgt: Der Seidenstoff kam im Durchmuth auf 46 Pf., die Malerei schwante zwischen 130 und 150 Pf.; ferner wurden berechnet: für die Stange 7 Pf. 10 Pf., für die Sizze 13 Pf. 50 Pf., für den Ring (mit der Bezeichnung des Regiments und Batallions) 4 Pf., für den Schuh 1 Pf. 50 Pf., für 100 Pfädel 2 Pf. 50 Pf. für die Panterselle 31 Pf., für den Ueberzug 5 Pf. 50 Pf. und für die Ueberzugsfalte 12 Pf., für das Auszinden und Röhnen des Todes 12 Pf., für das Auszinden der Welschläge 1 Pf. 75 Pf. Der Schammypis einer Hähne erreichte von nun nach 280 Pf. Der Geblümtheit in Hähnen ein besonderer und in der Hähnlichkeit durch die Elterlein bedingt. Dies heißt für 100—120 Pf. für die Hähne. Der Seidenstoff erfordert pro Hähne eine Ausgabe von 65—75 Pf. Der zur Verwendung gelangende, einen halben Meter breit liegende Brokat stellt sich für den loutenden Meter auf 90 Pf. Weiß oder gar nicht gegen früher abweichen sind die kleineren Ausgaben: Sizze mit Rautenmuster 12 Pf. 50 Pf., gräblicher Hähnchenring 5 Pf. 50 Pf. Ueberzug (ohne Futter, von amerikanischer Leinenstoff) 7 Pf. 50 Pf. Schuh 1 Pf. 50 Pf., Metallkappe zum Ueberzug 12 Pf. 50 Pf. Für die gehäuteten Hähnen zur Schonung der Elterlein neu eingeführt ist ein Ueberzug von Bartsch, der mit 4 Pf. 50 Pf. berechnet wird. Die für jede Hähne zur Verwendung gelangenden und wie hämmerliche Preisliste seines Goldgeldes (100 Pf.) sollen 4 Pf. 50 Pf. Die Stangen werden in Schwarz mit 7 Pf. 50 Pf. 14 Pf. mit 8 Pf. 75 Pf. angelegt. Der Preis hämmerlicher neuer Hähnen belief sich auf rund 120,000 Pf.

* **Wiesbaden.** 11. Dezember. Die Gemäldeausstellung im 21. deutschen Städten mit 15,000 und mehr Gemälden bestimmt nach dem unter h. d. b. herangezogenen Berichtsleitungen des Kaiserlichen Gewerbeausschusses zu Berlin während des Monats October 1893 auf 10,000 Gemälden und auf den Zeitraum eines Jahres berechnet zu betragen: a) weniger als 15,00 bis 7,5— liegt in Bezeichnungen in der Ausstellung in 49 Städten, unter diesen auch Frankfurt a. M. mit 12,7, Gaffel mit 12,3, Bodenheim mit 12,9 und Oberhausen mit 12,9; b) zwischen 15,0 und 20,0 in

110 Städten, darunter auch Wiesbaden mit 15,3, Hanau mit 17,4 und Marburg mit 18,9, ohne Oberursel 8,3; c) zwischen 20,1 und 25,0 in 48 Städten; d) zwischen 25,1 und 30,0 in 16 Städten; e) zwischen 30,1 und 35,0 in 7 Städten; f) mehr als 35,0 bis 35, — lebte in Jahren in der Provinz Schlesien — in zwei Städten. Die Sänglingsfamilie war eine beträchtliche, d. h. höher unter einem Judentel bestehende in 28 Städten, unter diesen auch Breslau, Frankfurt a. M. und Oberhausen. Weniger als ein Judentel der Lebendgeborenen fand in 50 weniger als ein Judentel bestehende in 70 Städten. Als Todessurjachen der während des Monats October 1893 in unserer Stadt vorgekommenen 14 Sterbefälle — darunter 23 Kinder bis 1 Jahr alt — sind angegeben: Mosern und Rothens — Sankt Katharina — Dippelried und Gräpzig, Unterleibingen 1, Riedelsteiner — Langenbachschule 11, alte Erkrankungen der Wohnungsorgane 6, alte Darmschranken — Bredenbach 1, alle übrigen Krankheiten 61, gewaltsame Tod 5. Im Gange steht der Tod des Schuhwundes — Tod des Kindes — im September 1893 — im Monat September d. J. noch weiter gesetzter, dagegen im Monat September d. J. noch weiter gesetzter, derjenige der älteren Personen wenig verändert zu haben. Die Zahl der in bisheriger Stadt während des Monats October 1893 vorgekommenen Geburten hat — ausdrücklich der 5 Todessurjachen — 172 betragen, dieselbe hat die Zahl der Sterbefälle 91 mit ihm 81 übersteigen.

Vermischtes.

* **Prälat Antipp** gedenkt nächstens, da der Strom der Ausgaben sich jetzt vermehrt, wieder eine größere Reise anzutreten, die ihn auch noch Freiburg in der Schweiz führen soll. Dort wird er vornehmlich einen großen Triumph feiern, da man an der Universität einen Redestuhl für das Kreuzfahrt-Schiffsschiff, den ersten bisher ist, zu errichten im Begriff ist. Von Freiburg geht Antipp nach Straßburg und von da nach Paris, wo er das „Institut Antipp“ besichtigen wird. Und endlich will der rührige alte Herr auch noch nach London, denn es lohnt sich nicht, den Augenblick mit eigenen Augen zu sehen, wenn der Schuhwund in London ein indischer Maharathee, der mit Frau, zwei Kindern und einer Menge von Dienstboten angekommen ist, um ein Vermögen los zu werben. Die Würschhofener, die zwar, seit ihr Odenwald geworden ist, ihren mancherlei großen Geschäften gelten haben, wissen den indischen Maharathee Parame, wen er mit seiner Freude, niedlichen Frau sich geigt, doch zuwider ihre Mutterlandes sind und erzählen sich dannend von seinen Reiseleidern, die denen des Mönchsprings gleich kommen sollen.

* **Der Schuhwund** hinterläßt — so schreibt man aus Paris — ein Kinder: die beiden Kinder erster Ehe, Charles und Littler, welche seine Mitarbeiter waren und welche für ihn bütteln wußten, und vier Söhne und fünf Töchter, diese noch im jugendlichen Alter, aus seiner zweiter Ehe mit dem Grafen Anton de Bragard, das er 1880, im Jahre der Eröffnung des Reichstags, heiratete. Die älteste der Töchter hat einen Sohn des ebenfalls Reichstags in Berlin, des Grafen Montauk-Pless, geheiratet; die drei älteren Söhne dienen im Heere. Vor wenigen Wochen ließ die Gräfin de Lestes, als Vormünderin ihrer Kinder, ihren Sohn Jamail, der bei einem algerischen Arsch steht, wegen Verlängerung unter gerichtliche Kuratel stellen. Man batte in der Familie Lestes so lange mit großem Ehrgeiz gelehrt, daß die Söhne sich nicht leidt an die vor Rottweilern gewordene Einschränkung gewöhnen können. Wie verlaufen wird, wird jedem der Kinder kaum mehr als ein Einkommen von 6000 Francs zufließen, und dieses erhält dem Tode der Gräfin de Lestes, welche noch nicht zwanzig Jahre alt war, als sie aus Meinung des 64-jährigen Erbauerin der „Villa des achten Weltmeisters“ bestattet wird. — Es wird daran erinnert, daß Böller mit dem Sohn Eugenie enttarnt verhaftet wurde. Eine Schwagerin seines Vaters, also die Tante von Ferdinand de Lestes, die Tochter eines Kaufmanns von Malaga, hatte den treulichen Grafen Arribalzaga von Gobecourt geheiratet. Der Sohn wurde in der Folge Gräfin Leba de Montijo und die Mutter der schönen Eugenie Leba de Montijo, welche Napoleon III. zu seiner Gemahlin erlor. Diese nannte Eugenie „mon oncle“, obwohl er eigentlich nur ein Onkel à la mode de Bretagne war.

* **Holzgasse Glühwein** aus Eingaben von Steuerpflichtigen an den Berliner Magistrat wird von „B. L.“ von einer dreitürigen Seite mitgetheilt: Ein ehemaliger Arbeiter, indem er schreibt: „Ich bin sonst ein gänzlich unbekannter Mensch und habe nie mich als den allergeringsten mit's Welt oder die Weltzeit in ihm gehabt. Ich sehe aber jetzt ein, ein wohlbahm ist, wegen Verlängerung unter gerichtliche Kuratel stellen. Man batte in der Familie Lestes so lange mit großem Ehrgeiz gelehrt, daß die Söhne sich nicht leidt an die vor Rottweilern gewordene Einschränkung in die Straßen leudten und keiner mehr heraußen will. Wo doch der Sohn so viele Zeit und der Magistrat eine Geld waren könnte.“ Böller bevorzugt um die Finanzen der Stadt Berlin in ein Sommerlicher Bauern, welcher an die Steuerabteilung ein Schreiben folgendes Jubelstheit schreibt: „Haben D. was der reichste Mann in unserem Dorfe ist und in Berlin geogen. Der Sohn hat mindestens doppelter Böller habt, und aber immer so, als ob er besser leben würde. Ihnen beiden Angestellten, welche ich hier gern arbeiten möchte, damit die Stadt Berlin keinen Schaden hat.“ Böller kommt aus der Provinz, der bei den Steuerabteilungen ansteht, ob er in Berlin nicht etwas mehr Nischen könnte. Er begleitete die Böllerfamilie, welche in Berlin wohnt, und verlangte ausdrücklich noch dieser Summe eingeschöpft zu werden. — Den Böller aber schreibt ein anonymer Steuerfaktor ab, der sich also auslässt: „Wenn der Magistrat nicht so viel im Rottweiler Lande und das ganze Geld verneint, oldam brauchen wir Bürger nicht so viel Steuern zu zahlen.“ Der Böller auf dem Dreirad, das in der neuen Artikens-Trie, den man demnächst auf irgend einer Spezialitätenstraße zu bestimmen wird, Etagenbett in Hamburg hat ein flanierendes Sattel-Meister Bett als Sitz dient; für die ungeliebten hunderten Tagen mit denen er das Bett fortbewegt, und entscheidend große Söhne hergestellt, während die Wörterstagen die Maschine stemmen.

Kleine Chronik.

Das grösste Dorf Schleiden ist definitiv nach dem Ergebnis der letzten abgenommenen Volkszählung abzog. Dasselbe ist noch in beständigem schnellen Wachstum begriffen und zählt nach der letzten Volkszählung-Aufnahme insgesamt 21,449 Seelen, das sind gegen das Vorjahr 1893 mehr.

Aus Aul in der 11. Dezember, wird berichtet: Der deutsche Dampfer „Sommerfeld“ ist gestern mit 300.000 Kilo Dynamit an Bord nach Australien abgegangen. Die größte Befracht war im Hafen getroffen worden. Die Haftkommission begleitet das Schiff bis Bremen.

Aus Rom, 11. Dezember, wird gemeldet: Gestern ereignete sich ein schweres Eisenbahnunglück bei Spinaia in Apulien. Die Brücke über den Ofanto zwischen Bova und Napoli war von dem angehörenden Flusse unterwühlt worden und führte in einer Länge von 20 Meter in den Abgrund zusammen, als ein Personenzug von Spinaia hinfuhr. Die Maschine, der Lader und die meisten Wagen stürzten hinab, 8 Personen wurden schwer verwundet, darunter sechs Eisenbahnaute.

Gerichtsamt.

— Wiesbaden, 11. Dezember. (Strafkammer.) Vorleser: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Stumpf. Vertreter der Königlichen Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Goepfert. Auf der Anklagebank erscheinen in erster Instanz der Toggenbürger Johann Bieker alias Heinrich Eichmäuer aus Wülflingen in Toggenburg und der Taggenbürger August Rüttling aus Wülflingen, zwei als bestrafe Dicke, die Gewalt geübt haben. Ihr Vorleser möglichst im Dunkeln zu lassen. So hat sich Bieker hier längere Zeit unter dem Namen Heinrich Eichmäuer aus Wülflingen aufgehalten, bis gefestigt einer Gerichtsverhandlung herauskam, dass er der Johann Bieker ist, der schon wiederholt vorbestraft ist und von auswärtigen Gerichten neulich wurde. Er wird heute aus dem Justizhause in Bruchsal vergeführt. Rüttling ist gegenwärtig in Preußenheim; ihm werden ebenfalls verschiedene Diebstahlstrafen vorgestellt, die er, wohl wissend, dass er beide, wo er sich wiederum einen Diebstahl begeht, eine schwere Strafe, wahrscheinlich wieder das Justizhause, zu drogen hat, auf seinen verlorenen Bruder schied, der mehrfach gehoben wurde als er. Als der Herr Staatsanwalt deshalb auf Verhandlung der Verhandlung erließ, sieht er die Richtigkeit der Vorlesungen zu. Bieker wird vor intellectuellen Ursachenforschung befreit, dadurch begangen, dass er den Eintrag seines fehlenden Namens Eichmäuer an die Gefangenbücher des bayerischen Justizgefängnisses veranlaßte. Beiden Angeklagten wird Johann zur Verteilung gelegt, dass sie am 8. Mai u. 3. von dem Hohen des Strafgerichtshofs Steckborn, einer dem Kaufmann Sieberling gehörige Firma mit Galanteriewaren im Werthe von 800 M. gestohlen, ebenfalls im gleichen Werthe und den Zuhältern zum größten Theile verkauft haben. Beide leugnen den Diebstahl. Beide wird jedoch für überführt erachtet und wegen Ursachenforschung und Diebstahl zu 1 Jahr in Karlsruhe gegen ihre erfassenen Nachtheime zu 1 Jahr 3 Monaten Justizhause, 5 Jahren Strafe und 1 Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Die Anklage gegen Rüttling wurde abgetragen und die Verhandlung gegen die beiden weiteren Beweisabrechnung verlängert. — Der 23 Jahre alte Logbucher Wilhelm G. von hier, gegenwärtig in Göttingen, wird wegen Kupfer mit 3 Monaten Gefängnis bestraft. — In der Nacht vom

6. zum 7. Juni d. J. sind in dem ausmännigen Theile der Hütten anlagen an der Durchfahrt holzabholend betroffen worden, und in deren Nähe fand man verschiedenes Holzstück und Resten von Bier und Brannwein, sowie Gegenstände, was alles wohl abholend gesetzelt wurde, aus einem in dieser Nähe im Birkenhader Hölzern befindlichen Eisenbahndenkmal hergestellt. Nach dieser Eisenbahn ist dieses Eisenbahndenkmal verloren gegangen, und heute erscheint aus der Hölzern, die Schlosser Adolf G. von hier, der hier der Unterhaltung einer Zeit durch die Eisenbahn entzogen hatte, auf der Anklagebank. Er legt zwar keine Befreiung an dem Eisenbahndenkmal vor, aber bestreitet, für überführt erachtet und wegen schweren Diebstahl und gemeinschaftlichen Handelsvertrags (Gefangen in den verlorenen Hütten) in 1 Jahr 6 Monaten und 1 Woche Gefängnis sowie 5 Jahren Strafe verurteilt.

Lehre Nachrichten.

Berlin, 11. Dezember. (Reichstag.) Zur Tagessordnung nimmt zunächst das Wort der Reichstagsleiter Dr. Schönenkötter. Sein Antrittsrede bedeutet keinen Systemwechsel, denn die meisten Gelegenheiten eines Borgingers seien ihm überkommen worden. Ich mußte die sollebenden Thatsachen repellieren, auf die Finanzfragen eingehend. (Wieder ist er nicht mit den bekannten Argumenten für die Notwendigkeit einer Absehung der Finanzen von dem Reichstag, der Finanzierung des Reichs nicht eintritt.) Die Finanzreform warthet eine der fordernden Grundlagen des Reichs nicht als politisch möglich. Die erwartete wirtschaftliche Erfolge der Finanzreform gelangt sich offensichtlich; doch und der nationalen und idealen Seite der Finanzreform halber ist sie festzuhalten. Dabei werde die Regierung auch die Finanzierung der Deutschen in den verschiedenen Theilen der Erde mögliche eine Vermeidung der Streitigkeiten notwendig. Die Notwendigkeit der Reichsverwaltung, der Reichsverwaltung in ihrer beständigen Lage bepunktet, verleiht die Regierung nicht und werde auch das Maßstabe zur Gewinnung des Mittelstandes sein. Dazu habe auch der Gelegenheit zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs und das Verbot für Konzern-Kreise, an Nichtmitgliedern zu verkaufen. (Wiederholter Befall rechts.) Die Forderung für die Arbeiter lasse die Regierung nicht anpassen, halber auch für notwendige Befreiungen, welche die Ausweitung für die Arbeitgeber bringe, zu mildern. Die Reichsverwaltung der Ausbildung des Wörterbundes erfordert die Regierung an. Die von der Regierung vorgelegte Untersuchung sei ein Echo seines Befallsrechts. Seine politische Bedeutung in den 60er und 70er Jahren gehörte der Reichsleiter an; die Schlußfolgerungen, die in der Preß-Partie auf seine letzte Diskussion gezogen wurden, seien irrig. Andere Seiten, andere Aufgaben. Ein freundliches, verständnisvolles Zusammenwirken von Staat und Kirche sei heute mehr als je leidende Reichsverwaltung. (Wiederholter Befall rechts und im Zentrum.) — Schließlich v. Wadowsky warnt von Überprüfung der Finanzlage, weil das vergangene Jahr 14 Millionen Überschuss ergeben habe und die Gewinne des laufenden Jahres geworden seien. Ihnen gegenüber hörten Wertheimberg für die Polenken, die wirtschaftlich schädigend gemacht werden müssten, für das Herz und das Reichsvermögen. Die Befürker ließen 5 Millionen Wehrabnahmen erwarten, die im nächsten Jahr ausgekauft seien. Sols ergäbe 1/4, Wehrabnahme und Brannweinsteuer 1/4, Millionen Wehrabnahme. Da-

gegen befürchten Post und Eisenbahnen trock. bisheriger günstiger Entwicklung der Einnahmen ein Minus von 2 und 1/2 Millionen. Das gelangt durch das laufende Jahr mit fünf Millionen Marktüberschuss abzählen. Redet er läuterlich lobt man das Jahr 1893/94. Die darin vorgesehene Sparsumme von 15/4 Millionen für die Rüstungsverpflichtung sei ein hoffnungsreiches Versprechen für die traurige und gescheiterte Lage der Handelspolitik. (Wieder rechts.) Es weist den Befürworter zurück, dass durch Staatsfinanzen die Spannung zwischen Militärarbeiten und Nebenwerken willkürlich erweitert sei, um die Notwendigkeit der Fabrikatellier darzustellen. Zum Schluß betont der Reichsleiter unter Hinweis auf das Anwachsen der Reichsdebt die Notwendigkeit der Finanzreform. Einige man sich darüber nicht, werde man tatsächlich zu den freien Monopolien. — Bache in (Centr.) vertheidigt den Reichsleiter, das das Zentrum weit entfernt ist, aus Borgen vor 30 Jahren politische Schlussfolgerungen für die Gegenwart zu ziehen. Das Zentrum habe dem neuen Reichsleiter nicht voreingenommen gegenüber, werde ihm nach seinen Thaten beurteilt. Der jetzige Staat ist vorläufig gleichwohl nun auch jetzt seine Parole seit Balancierung des Hauses obne neue Steuern. Bei Heer, Marine und Kolonien lasse sich sparen. (Centr. Befl.)

Goldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 11. Dezember, Abends 5/4 Uhr. — Credit-Aktien 322,50. Disconto-Aktien 207,35. Staatsbonds 90,25. Gothaer-Bonds 126,90. Schweizer-Nordb. 123,50. Bochumer 134,90. Gelsenkirchener 163, —. Dörpener 143, —. Stettiner 163,80. Dresdener-Bond. —. Darmstädter-Bond. —. Berliner-Dankes-Gesellschaft. —. Stettiner-Wittmeyer. —. Stettiner-Nordb. 121,50. —. Wiesbadener. —. Wiesbadener-Mittelmeier. —. Stettiner-Tendenz: sehr still. Stettiner fest.

Geschäftliches.

Beachtenswerth

für Rheumatismus- und Nervenkrank.

Durch meine 20 Mal prämierten galvano-electro-metalltherapeutischen Patent-Special-Apparate kann sich jeder Mensch selbst Rheumatismus, Ischias, Neuralgie, mangelhafte Blutcirculation, nervöse Magenschwäche etc. sofort lindern und heilen. Brochliere mit Attest-Abschrift gratis. Demonstrationen und mündliche Auskünfte täglich von 10—11 Uhr und 3—4 Uhr Wiesbaden, Stiftstrasse 8. 1242 Biermann's Atelier für electriche Apparate.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe enthielt heute in der

1. Beilage: Aus dem Lande der Magyaren. Roman von Julius Matz. (60. Fortsetzung.)

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 34 Seiten.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 11. Dezember 1894.

Reichsbank-Disconto 3 %.

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

2. Stattpapiere	4/5	Ung. Eis.-Al. Silb. fl.	84,90	4. D. Eis. u. Wehr.-Bk.	116,90	5. Filstabrik Fulda	105,50	4. Rud. (Salzgkfst.) M.	102,75	4. Pr. Contr.-B.-Or. M.	105,20
4. Dtsch. Reichs-A. M.	105,90	5. Pap.-Rte.	104,25	4. Inv.-Al. v. 88	103,50	4. Frankf. Baubank	118,75	4. Ung. Galizische S.	87,65	3/4	99,80
5. ►	95,25	4. Grandient.	81,90	5. Mein. Hypoth.-Bk.	123,90	5. Hotel	68,50	5. Ital. gar. E.-B. Fr.	51,80	3/4	99,75
4. Pr. cons. St.-Anl.	105,60	5. Argent. v. 1887 Pes.	50,50	5. Trambahn	277,60	4. Gelsenk. Gusse.	70,90	4. Mittelmeier	95,35	101,40	
5. ►	104,26	5. ► 88 innere.	40,50	4. Hess.-Ludw.-Bahn	118,75	5. Gladis. Steier. Sien.	105,50	5. Livornoser	55,	102,25	
4. ►	95,45	5. ► 88 auss.	41,30	4. Ludwigs.-Bxk.	241,40	4. Orteor. Trambahn	114,	4. Sardin. Seunil. Ls.	71,50	3/4	99,60
4. Bad. St.-Ob.	105,50	5. Chilen. Hof.-Anl. M.	92,50	4. Lubbeck.-Lüch.	145,	4. Int.-B.-G.-B.-St.-A.	158,70	4. Sicilian. (Mérid.) Fr.	80,50	4. Süd. B.-Cf. Misch.	101,50
5. ►	104,96	5. Chin. Staats.-Anl. M.	102,70	4. Un-Egypt.-A. cpt. A.	101,15	5. ► Pr.-A.	118,20	5. Ital. Allg. Imm. Le.	55,80	3/4	100,
5. ►	104,96	5. Un-Egypt.-A. cpt. B.	101,15	5. ► ult.	—	4. Elekt. G. Wien	118,20	5. Ital. Allg. Imm. Le.	51,70	4. Nationalb.	91,70
5. ►	104,96	5. Priv. Egypt.-A. cpt. B.	101,15	5. ► ult.	—	4. Kölner Strassenb.	127,10	4. Ost.-Ord.-B. Rtl.	101,75	3/4	102,70
5. ►	104,96	5. Mexik. Sta.-Anl. M.	102,70	5. Albrecht 5. W.	55,	5. Mehl. u. Brodt. Ha.	77,	5. Russ. Südwest. Rbl.	91,70	4. Russ. Bod.-Crd. Rl.	102,70
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. Böh. Nord.	256,75	5. Nied. Leder. Fr. Spes.	133,90	4. Russ.-Sud. Rtl.	101,70	4. Schwed.-R.-H.-B.	103,10
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. Böh. Nord.	256,75	5. Nord. Rloyd.	92,50	4. Ryman.-Kol.	100,60	4. Wach.-Wien.	103,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. Buschtherad. B.	438,25	4. ► West.	433,	4. Wach.-Wien.	101,45	3/4	98,80
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. Czaukath.-Agram.	56,87	4. Velose. Fr. Dipsch.	69,	4. Zellstoff. H. B.	101,45	5. Serb.-St.-C.-A.-Fr.	92,10
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. Pr.-Act.	214,37	4. ► D. Gelfabrik.	100,	5. Niedl. Transv. Obl.	102,90	4. Anlehenloose.	
5. ►	104,96	5. Donau-Drau	103,90	5. Dux-Bodenb. ult.	56,	5. Schubat. Falda.	160,	4. Z. Eisenb.-Bonds.		4. Rad. Präm. Th. 100	141,75
5. ►	104,96	5. ► N & Q.	102,90	5. Gal. Ludw.-B.	170,	4. Verlag. Richter	42,50	4. Atlant. & Pa. 1907	41,90	4. B. Hayer.	100,
5. ►	104,96	5. ► S.	102,90	5. Oest.-Ung.-St.-B.	316,75	4. Wessol. Pra. u. Stg.	73,20	5. Dom. Regul. 5,10.00	117,80	5. Dom. Regul. 5,10.00	117,80
5. ►	104,96	5. ► T. v. 91.	102,75	5. ► Loebl.-C.	171,25	4. Verlag. Richter	42,50	5. ► II.	100,	4. D. Denk. & R. I.	104,70
5. ►	104,96	5. ► Tarmstadt	100,90	5. ► Nordwest.	199,37	5. ► 1989.	99,30	5. ► II.	100,	4. Russ. Bod.-Crd. Rl.	103,10
5. ►	104,96	5. ► kl.	—	5. ► Leobn.-Czara.	223,25	5. ► 1989.	100,40	5. ► II.	100,	4. Schwed.-R.-H.-B.	103,60
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Leobn.-Czara.	241,12	5. ► 1989.	101,50	5. ► II.	100,	4. Mön. P.-P. Th. 100	131,15
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Sädhahn.	90,37	5. ► 1989.	102,50	5. ► II.	100,	4. Ost. v. 1884 0,12,25	131,70
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Lit. B.	227,75	5. ► 1989.	103,50	5. ► 1989.	103,50	5. ► 1989.	103,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Prag.-Pra. A.	115,75	5. ► 1989.	104,50	5. ► 1989.	104,50	5. ► 1989.	104,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Prag.-Pra. A. ult.	115,75	5. ► 1989.	105,50	5. ► 1989.	105,50	5. ► 1989.	105,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Reichenb.-Pard.	170,62	5. ► 1989.	106,50	5. ► 1989.	106,50	5. ► 1989.	106,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Gothaer-Bahn	184,20	5. ► 1989.	107,50	5. ► 1989.	107,50	5. ► 1989.	107,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► St.-Agr. —	—	5. ► 1989.	108,50	5. ► 1989.	108,50	5. ► 1989.	108,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Jura-Simpl. Pr. A.	—	5. ► 1989.	109,50	5. ► 1989.	109,50	5. ► 1989.	109,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Nordost.	127,20	5. ► 1989.	110,50	5. ► 1989.	110,50	5. ► 1989.	110,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► West.	127,20	5. ► 1989.	111,50	5. ► 1989.	111,50	5. ► 1989.	111,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Gold. M.	103,	5. ► 1989.	112,50	5. ► 1989.	112,50	5. ► 1989.	112,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► strf.	103,20	5. ► 1989.	113,50	5. ► 1989.	113,50	5. ► 1989.	113,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Elekt.-B.	82,15	5. ► 1989.	114,50	5. ► 1989.	114,50	5. ► 1989.	114,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Elekt.-B.	82,15	5. ► 1989.	115,50	5. ► 1989.	115,50	5. ► 1989.	115,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Elekt.-B.	82,15	5. ► 1989.	116,50	5. ► 1989.	116,50	5. ► 1989.	116,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Elekt.-B.	82,15	5. ► 1989.	117,50	5. ► 1989.	117,50	5. ► 1989.	117,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Elekt.-B.	82,15	5. ► 1989.	118,50	5. ► 1989.	118,50	5. ► 1989.	118,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Elekt.-B.	82,15	5. ► 1989.	119,50	5. ► 1989.	119,50	5. ► 1989.	119,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Elekt.-B.	82,15	5. ► 1989.	120,50	5. ► 1989.	120,50	5. ► 1989.	120,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Elekt.-B.	82,15	5. ► 1989.	121,50	5. ► 1989.	121,50	5. ► 1989.	121,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Elekt.-B.	82,15	5. ► 1989.	122,50	5. ► 1989.	122,50	5. ► 1989.	122,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Elekt.-B.	82,15	5. ► 1989.	123,50	5. ► 1989.	123,50	5. ► 1989.	123,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Elekt.-B.	82,15	5. ► 1989.	124,50	5. ► 1989.	124,50	5. ► 1989.	124,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Elekt.-B.	82,15	5. ► 1989.	125,50	5. ► 1989.	125,50	5. ► 1989.	125,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Elekt.-B.	82,15	5. ► 1989.	126,50	5. ► 1989.	126,50	5. ► 1989.	126,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Elekt.-B.	82,15	5. ► 1989.	127,50	5. ► 1989.	127,50	5. ► 1989.	127,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Elekt.-B.	82,15	5. ► 1989.	128,50	5. ► 1989.	128,50	5. ► 1989.	128,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Elekt.-B.	82,15	5. ► 1989.	129,50	5. ► 1989.	129,50	5. ► 1989.	129,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Elekt.-B.	82,15	5. ► 1989.	130,50	5. ► 1989.	130,50	5. ► 1989.	130,50
5. ►	104,96	5. ► ult.	—	5. ► Elekt.-B.	82,15	5. ► 1989.	131,50	5. ►			